

Balck.

Ergänzung zu Band I. Seite 18—20.

(Vergl. auch Druckfehlerberichtigungen zu demselben am Schlusse vorliegenden Bandes.)

Band I Seite 18:

3. a. Joachim Carl Wilhelm Robert Balck, geb. 5. 8. 1831, Amtshauptmann zu Güstrow, verm. mit Louise Marie Elisabeth Türk, geb. 14. 2. 1835.

Kinder:

- aa. Louise Balck, geb. 29. 12. 1863, verm. 17. 5. 1889 mit dem Bürgermeister Ernst Schlüter zu Wittenburg i. M.
bb. Marie Hermine Emma Auguste, geb. 13. 5. 1863, verm. 21. 8. 1888 mit Franz Hillmann, Dr. jur. und Rechtsanwalt zu Güstrow.
cc. Robert Carl August, geb. 17. 4. 1867, stud. jur.

Band I Seite 19:

- † Jacob Balck, get. 13. 5. 1654, Amtmann zu Schnackenburg, gest. 1718, verm. mit einer † Gercke.

Tochter:

- † Dorothea Marie, verm. 10. 10. 1731 mit Pastor † Johann Anton Philippi zu Schnackenburg, der schon Decbr. 1831 starb.

Band I Seite 20:

- † Lucie Catharina Westphal, erste Gem. des † Johann Heinrich Balck, (1696—1760) Amtmann zu Jenhagen, ist geb. 5. 2. 1714, gest. 16. 5. 1741, Tochter des Amtsverwalters † Johann Christoph Westphal zu Obstorf in Hannover, und Nichte des Banquiers † Johann Nicolaus Westphal zu Hamburg.

Bäumer.

Katholisch. Rheinisches, in Roerdorf bei Jülich an-
fänglich gewesenes Geschlecht. Aus demselben gründete Till-
man Bäumer, in Roerdorf geboren, Vicar an St. Gereon
in Cöln, durch Urkunde vom 27. 12. 1752 eine Studien-
stiftung „Bäumerania“ in Cöln, zu deren Genuß be-
rechtigt sein sollen die Abkömmlinge der beiden Schwestern
des Stifters: Maria Catharina und Gertrud Bäumer,
oder in deren Ermangelung die Nachkommen der Schwester
seiner Mutter: Elisabeth Engels, verm. mit Heinrich
Gänser. Durch Verheirathung kamen die Anrechte an der
„Bäumerania“ verschiedenen, aus der nachfolgenden Ge-
nealogie ersichtlichen Familien zu.

I. † Tillmann Engels, verm. mit † Margaretha Essers, gest.
22. 1. 1722 in Roerdorf im Kreise Jülich.

Kinder: (II.)

1. Elisabeth (Elisgen) Engels, geb. 28. 8. 1665 Roerdorf,
gest. 3. 2. 1740, verm. † Heinrich Gänser. Deren
Descendenz s. unten.

2. † Johann, geb. 7. 4. 1667 Roerdorf.

3. † Catharina, geb. 26. 1. 1670, verm. mit † Christian
Bäumer, s. folgend II.

4. † Agnes, geb. 15. 3. 1676, gest. 18. 10. 1747, verm. mit
† Franz Classen in Roerdorf. Die Descendenz s. S. 12.

II. † Christian Bäumer, s. vorstehend 3., Scabinus in Roer-
dorf, gest. 28. 2. 1729, verm. mit Catharina Engels, geb.
26. 1. 1670, gest. 31. 1. 1737.

Kinder: (III)

1. † Tillmann Bäumer, in Roerdorf geb., Vicar an St.
Gereon in Cöln, gründete 27. 12. 1752 die obengenannte
Studienstiftung „Bäumerania“ in Cöln.

2. † Maria Catharina, geb. 27. 8. 1691, verm. a) 9. 7. 1716 mit † Edmund Gagen aus Brachelen; — b) 1748 mit † Heinrich Meyer. Die zweite Ehe war kinderlos, die Descendenz aus erster Ehe f. S. 11.
3. † Agnes.
4. † Sibilla, geb. 25. 3. 1703, gest. 28. 2. 1729 Brachelen.
5. † Margaretha Catharina, geb. 7. 11. 1705.
6. † Helena, geb. 9. 11. 1710.
7. † Catharina Gertrud, geb. 17. 3. 1713.

Descendenz: Gänjer. f. I. 1.

- II. † Heinrich Gänjer, verm. mit † Elisabeth (Elsgen) Engels, geb. 28. 8. 1665 Roerdorf, gest. 3. 2. 1740.

Sohn:

- III. † Matthias Gänjer, geb. 28. 7. 1702 Roerdorf, judic. scriba, gest. 13. 5. 1741, verm. 6. 5. 1725 Welz mit † Sibilla Verjchmacher, gest. 26. 2. 1775.

Kinder:

1. † Helena Gänjer, geb. 11. 12. 1698 Roerdorf, f. folgend IV.
 2. † Johann Heinrich, geb. 21. 3. 1727.
 3. † Heinrich Gerhard, geb. 29. 11. 1728.
 4. † Gerhard Franz, geb. 23. 3. 1730.
 5. † Franz Leonhard, geb. 31. 8. 1735.
 6. † Conrad, geb. 22. 11. 1732.
- IV. † Helene Gänjer, f. oben III. 1., geb. 11. 12. 1698 Roerdorf, verm. a) 27. 1. 1722 Roerdorf mit † Ludwig Roggendorf aus Sinnich; — b) mit † Matthias Gibbels (Ghibbels), Bürgermeister in Sinnich, gest. 1772.

Kinder, erster Ehe:

1. † Heinrich Carl Roggendorf, geb. 18. 4. 1723.
2. † Johann Philipp, geb. 2. 1. 1725.

3. † Johann Tillmann Matthias, geb. 10. 10. 1726.
4. † Eberhard Adolph, geb. 3. 3. 1729.

Zweiter Ehe:

5. † Anna Catharina Gibbels, geb. 5. 1. 1732.
6. † Franz Ludwig, geb. 9. 6. 1733.
7. † Anna Sibilla, geb. 3. 12. 1736, verm. 3. 1. 1760 mit
† Franz Arnold Dittmann, geb. 20. 9. 1730 (s. Ge-
nealogie „Dittmann“ in diesem Bande).
8. † Catharina Gertrud, geb. 17. 10. 1738.
9. † Tillmann Franz, geb. 10. 3. 1740.

Descendenz: Gassen, s. oben II. 2.

- III. † Edmund Gassen, aus Brachelen, verm. 9. 7. 1716 mit
† Maria Catharina Bäumer, geb. 27. 8. 1691, die sich
nach ihm 1748 mit † Heinrich Meyer vermählte.

Kinder: (IV.)

1. † Johann Christian Gassen, geb. 25. 2. 1717.
 2. † Tillmann, geb. 1. 4. 1719.
 3. † Anna Maria Eva, geb. 19. 6. 1722, gest. 7. 8. 1737.
 4. † Maria Catharina, geb. 19. 7. 1724, gest. 1747, verm.
16. 2. 1744 mit † Martin Classen. Descendenz s. S. 12.
 5. † Johann Wilhelm, geb. 26. 7. 1725, verm. 9. 2. 1752
mit Maria Agnes Cüppers, s. folgend IV.
 6. † Margaretha, geb. 17. 8. 1726, verm. 23. 5. 1748 mit
† Heinrich Wilhelm Classen, dte Descendenz s. S. 12.
 7. † Maria Elisabeth, geb. 3. 4. 1731 Brachelen.
- IV. † Johann Wilhelm Gassen, s. vorstehend III. 5., geb. 26. 7.
1725, verm. 9. 2. 1751 mit † Maria Agnes Cüppers.

Kinder: (V.)

1. Martin Gassen, geb. 1758, verm. 1782 mit † Catharina
Linder aus Eddern.

2. † Veronica, geb. 11. 1. 1764, verm. 11. 8. 1793 mit †
Johann Peter Kleinermanns.

Sohn: (VI.)

† Joseph Kleinermanns, geb. 1797, verm. 16. 10.
1818 Linnich mit † Sibilla Kobis.

Sohn: (VII.)

Peter Kleinermanns in Biersen.

Söhne:

a. N. Kleinermanns.

b. Joseph, Dr., Pater im Kloster der Dominicaner
zu Düsselbort.

c. N., Caplan in Linnich.

Descendenz: Classen.

IV. † Martin Classen, verm. 16. 2. 1744 mit Maria Catharina
Gassen, geb. 19. 7. 1724, gest. 1747, s. oben III. 4.

Kinder: (V.)

1. † Maria Catharina Classen, geb. 1745, gest. 1783, verm.
1770 mit † Caspar Ric.

2. † Tillmann Joseph, geb. 1746, verm. a) 1769 mit †
Anna Maria Hensen; — b) 1798 mit † Maria Helena
Latten.

IV. † Heinrich Wilhelm Classen, verm. 23. 5. 1748 mit † Mar-
garetha Gassen, geb. 17. 8. 1726, s. oben III. 6.

Söhne:

1. † Johann Wilhelm Classen, geb. 1749, verm. 1782 mit
† Sibilla Mühlenmeister.

2. † Arnold, geb. 26. 2. 1752, s. folgend V.

V. † Arnold, Classen, s. vorstehend IV. 2., geb. 26. 2. 1752
verm. 15. 2. 1783 mit † Barbara Coenen.

Sohn:

VI. † Theodor Wilhelm Classen, geb. 25. 2. 1785, verm. 11.
6. 1817 mit † Maria Franziska Behres, Tochter von †
Gottfried Behres und s. Gem. † M. Helene Hollmann.

Söhne: (VII.)

1. Gerard Classen, in Brachelen, verm. 1857 mit Sybilla
Corall, Tochter von † Wilhelm Corall und s. Gem.
Magdalena Zeiter aus Horst, verm. 1. 4. 1827.

Kinder: (VIII.)

- a. Wilhelm Classen, geb. 1857, Vicar in Oberhausen.
- b. Joseph.
- c. Caspar.
- d. Christine.

2. Arnold Classen, verm. mit Petronella Finken.

Tochter: (VIII.)

Helene Classen, geb. 1856.

II. † Franz Classen, in Koerdorf, verm. mit † Agnes
Engels, geb. 15. 3. 1676, gest. 18. 10. 1747, Tochter von
† Tillmann Engels und s. Gem. † Margaretha Essers,
s. I. 4.

Sohn:

III. † Johann Christian Classen, geb. 22. 11. 1700, verm.
25. 9. 1723 mit † Sophia Odenkirchen.

Kinder (IV), alle in Koerdorf geboren.

1. † Gerhard Classen, geb. 26. 5. 1724.
2. † Franz Joseph, geb. 2. 5. 1725.
3. † Anna Margaretha, geb. 2. 10. 1726.
4. † Tillmann Friedrich, geb. 19. 7. 1737.
5. † Franz Leonard, geb. 20. 4. 1740.

Beckherrn.

Evangelisch. Altanjäffiges Geschlecht der Stadt Königsberg in Pr. Der Name desselben wurde ursprünglich Becker, aber auch Baker, Bacher, Bäcker, Becher (sprich Bec-her) geschrieben, woraus sich dann Beckher, Beckherr, Beckern, Beckhern, zuletzt Beckherrn gestaltete. Einer Tradition zufolge, die sich in der Familie erhalten hat, soll diese von einem alten Patriziergeschlechte in Thüringen abstammen. Einen Anhalt findet diese Ueberlieferung in der bis ins 14. Jahrb. hinauf nachweisbaren Existenz von Trägern dieses Namens in Thüringen. In Dreyhaupt's Beschreibung des Saalkreises werden genannt: Claus Becker, den das hallische Schöppenbuch in einer Streitsache vom J. 1367 erwähnt (Bd. II. S. 482); — Conrad Bechere, tritt als Zeuge einer in Halle 1425 ausgefertigten Urkunde auf (I, 112); — Silvester Becker, Pfänner (Salzjunker) zu Halle, wurde 1479 in Folge eines Streites der Pfännerschaft mit dem Erzbischofe von Magdeburg nebst anderen Pfännern gezwungen, seine Güter zu verkaufen und aus der Stadt zu ziehen (I, 177); — Claus Becker, von Beesen bei Halle, kam Anno 1504 vor den ganzen Rath zu Halle und berichtete, daß er sich mit Clausen Hermann wegen des, daß er seinen Vater Simon Hermann ermordet, verglichen, und hat, daß es in das Memorialbuch geschrieben worden möchte. Womit diese Sache beigelegt worden (II, 513). — Von Thüringen aus hat sich nun, wenn man der Tradition folgen will, ein Zweig dieses Geschlechts nach Danzig gewandt und von hier aus über das Ordensland Preußen verbreitet; es finden

sich Mitglieder desselben schon frühzeitig und zwar in hervortretenden Stellungen auch in Thorn, Rastenburg, Elbing, Königsberg und Landsberg: Arnold Becker wird in Thorn 1411 als Rathmann eingesetzt; — Gottke Becker wird nebst 11 anderen Männern aus der Gemeinde 1454 vom Rath in Thorn gewählt um diesen während des Krieges bei den vermehrten Geschäften zu vertreten; — Paul Becker ist 1453 auf der Tagfahrt zu Marienwerder Vertreter der Stadt Rastenburg; — Andreas Becker ist 1458 auf der Tagfahrt zu Elbing Abgeordneter von Pr. Holland; — Michael Bäcker, Bürgermeister in Elbing, wurde 1499 auf der Rückkehr von einer Tagfahrt zu Krakau in der Gegend von Graudenz von dem berüchtigten Gregor Mattern gefangen genommen und beraubt (Beyer's Chronik); — George Beckher wurde 1680 in Elbing zum Vice-Präsidenten erwählt, starb dort schon 20. August desselben Jahres u. wurde in der Marienkirche beigesetzt (Döring, Geschichte der Marienkirche zu Elbing); — Georg Beckher, wahrscheinlich des obigen Sohn, starb jung 1678 zu Elbing; — Anna Helena Beckher, Tochter des seligen Rathsherrn Georg Beckher, verm. sich 1749 zu Elbing mit dem Pfarrer Thomas Achenwall; — Erasmus Becker war 1520 Bürgermeister der Altstadt Königsberg (Chronik des Joh. Freiberg); — Melchior Becker wurde in Landsberg 1635 geboren, war 1660 Pfarrer in Gr. Lindenau bei Braunsberg, verm. sich mit Eleonore Beckher aus dem Königsberger Zweige (s. unten). — Als sicher beglaubigte Heimath des nach Königsberg gekommenen Geschlechtes ist Danzig anzusehen. Hier treten schon in der ersten Hälfte des 15. Jahrh. ein-

zelne Glieder auf, über welche sich bei den alten Chronisten: Stegmann, Weinreich, Lindau, Beyer, Lubbe in Script. rer. Pruss., zerstreute Nachrichten finden. Es werden von denselben genannt:

Peter Becker, 1433 Rathmann, wird 1437 Bürgermeister der Altstadt Danzig, stirbt in demselben Jahre.

Heinrich Backer, erwähnt 1446 als Bauherr der Marienkirche (Hirsch, Geschichte der Marienkirche zu Danzig).

Arnold oder Arnd Baker, auch Becker und Becher geschrieben, Schipper (Rheder), wird 1456 vom Schöppen zum Rathsherrn der Rechtstadt Danzig gewählt, war 1461 Abgeordneter von Danzig auf der Tagfahrt zu Bromberg, starb 1472.

Andreas Becker, in Danzig geboren, war Präbendar im Kloster Marienparadies (Karthaus), trat 1465 in den Karthäuserorden ein, starb 1491.

Peter Becker, in Danzig, „der wart erschlagen des sonnabendes nach unserer lieben frauen der krautweigung (1482) des obends do die glocke war 10. Gott habe die seele amen. Das thete der Dirik Guntterschen sohn, der ungeradene sohn.“

Jacob Becker, Rathmann in Danzig, starb 1519.

Die ununterbrochene Stammesreihe beginnt mit Johann Beckher, Kaufmann und Mitglied der dritten Ordnung zu Danzig, der in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. lebte. Zu Anfang des gegenwärtigen Jahrh. theilte sich das Geschlecht in zwei jetzt blühende Linien. (Vergl. auch: Genealogie der Familie Beckherrn nebst biographischen Mittheilungen über dieselbe; ein Beitrag zur Kenntniß der Königsberger Stadtgeschlechter,

von Carl Beckherrn, abgedruckt in: *Altpreußische Monatschrift*, Band XXI, Königsberg 1884). Wappen: ein springender Zobel von einem wagerechten Pfeil durch den Hals geschossen; Helm: aus dem Helmwulst wachsend ein Zobel mit dem Pfeil.

- I. † Johann Beckher, geb. um 1550 in Danzig, Kaufmann und Mitglied der dritten Ordnung daselbst, war verm. mit † Barbara Tidicäus, einer Bruderstochter des † Franz Tydicäus (Tidicäus auch Tydife), Dr. med., der noch 1602 Arzt und Professor der Physik am Gymnasium zu Thorn war. Beckher hatte 14 Kinder, von denen aber nur zwei bekannt geworden sind.

Söhne:

1. † Daniel Beckher, geb. 13. 12. 1594 Danzig, s. unten II.
 2. (vermuthlich) † Johann Becker, der 1652 als Festarzt von Danzig nach Thorn berufen wurde.
- II. † Daniel Beckher (der Ältere), s. oben I. 1., geb. 13. 12. 1594 Danzig, Dr. med. und Professor, Leibarzt des Königs von Polen und des Kurfürsten von Brandenburg, Physicus der Stadt Kneiphof = Königsberg, gest. hier 14. 10. 1653 an der Pest. — Er wurde als zehnjähriger Knabe von den Eltern nach Polen gesendet, um polnisch zu lernen, besuchte dann von 1605—1615 das Gymnasium zu Danzig, demnächst die Universität Marburg und 1617 die Universität Heidelberg, machte dann Reisen durch Polen, Mähren, Oesterreich und Franken, hörte dann in Wittenberg den Professor Sennert über Chemie, disputirte 1620 in Rostock, reiste dann durch Schweden und Dänemark, wurde 1623 an die Universität Königsberg berufen und hier als Professor med. tertius angestellt, wurde 1635 Professor secundarius und 1636 primarius, war auch seit 1625 Stadtphysicus des Kneiphof. Im Jahre 1635 hatte er Gelegenheit, unter Assistentz zweier anderer Aerzte, einem Bauern aus der Umgegend von Königsberg, der unvorsichtiger Weise ein 14 Centimeter lauges Messer

verschluckt hatte, dieses durch Dessinen des Magens herauszunehmen. Diese durch zwei seiner Schriften weiter bekannt gewordene Operation erregte großes Aufsehen, wurde vielfach bezweifelt und mußte von den Königsberger Aerzten durch Zeugniß der dortigen medicinischen Facultät und durch ein vom Rath der Altstadt aufgenommenes Instrument in seiner Wahrheit bestätigt werden. Er erlangte hierdurch aber einen Weltruf, der durch seine zahlreichen medicinischen Schriften erhalten wurde, die er in Königsberg drucken ließ und die in der „Altpreußischen Monatschrift“, Band XXI, Königsberg 1884, genau angegeben sind. Das verschluckt gewesene Messer, das der König von Polen sich zur Ansicht nach Warschau kommen ließ, wird noch jetzt als Merkwürdigkeit in den Sammlungen der „Preussia“ zu Königsberg aufbewahrt. Der König von Polen und der Kurfürst von Brandenburg ernannten Daniel Beckher zu ihrem Leibarzt. Er hatte sich den Beinamen „der preußische Hippokrates“ erworben. Er gehörte auch dem Königsberger Dichterbunde an, zu dessen Mitgliedern auch Simon Dach zählte, und hat selbst mehrere Gedichte verfaßt. Das Amt als Rector Magnificus der Universität bekleidete er von 1635 bis 1652 zehnmal. In dieser Stellung erst erwarb er die medicinische Doctorwürde. Dieser Umstand erklärt sich dadurch, daß bei der Königsberger Universität bis dahin überhaupt noch keine Doctorpromotion stattgefunden hatte. Zu dieser ersten gab der Kurfürst die Kosten her, und wohnte persönlich mit seiner Gemahlin, den Prinzen und dem ganzen Hofstaate der Feier bei, welcher eine festliche Bewirthung der ganzen Versammlung auf dem Moskowiterjaale folgte.

Er vermählte sich 1624 zu Wittenberg mit † Maria Lenz, geb. 28. 3. 1602, gest. 29. 3. 1665, Tochter des † Johann Lenz, Bürgermeister und Hofgerichtsadvocat zu Wittenberg, und s. Gem. † Barbara Suhm, Pfarrerstochter aus Bremen.

Söhne:

1. † Daniel Beckher (der Jüngere), geb. 5. 1. 1627 Königsberg, Dr. med. und Professor, kurfürstl. Rath und Leibarzt zu Königsberg. Er besuchte die Schulen in Thorn, wo er

polnisch lernte, und Danzig, ging 1644, also 17 Jahr alt, auf die Universität Königsberg, studierte dann 1646 in Wittenberg, besuchte zur weiteren Ausbildung andere süddeutsche Universitäten, machte Reisen nach Frankreich und Italien, blieb hier bis 1650, ging dann nach Straßburg, erhielt hier 22. 9. 1652 die medicinische Doctorwürde, lehrte nach Königsberg zurück, wurde 1653 ordentlicher Professor und 1663 Kurfürstl. Rath und Leibarzt. An der Universität bekleidete er siebenmal das Amt des Defans der medicinischen Facultät u. war zweimal Rector. Von ihm erschienen einige medicinische Abhandlungen in Königsberg im Druck (vergl. Altpreussische Monatschrift, Bd. XXI). Er starb 31. 1. 1670 Königsberg, beigelegt 7. 4. in der Domkirche im Professorengewölbe. Er war verm. a) 1654 mit † Regina Schimmelpfennig, geb. 15. 3. 1633, gest. 28. 10. 1668, Tochter des † Christoph Schimmelpfennig, geb. 9. 2. 1607, gest. 3. 1. 1674, Erbherrn auf Sünnicken, Kasebalk, Moditten, Allenau, Wanditten und Altshehen, (über dessen Familie und Wappen Näheres in der Altpreussischen Monatschrift Bd. XX, S. 578, 1883), und f. Gem. † Anna von Weinbeer, geb. 1615, verm. 9. 2. 1632, gest. 7. 9. 1639 (über deren Familie und Wappen Näheres ebenda S. 628); — b) 21. 1. 1670 mit † Sophia Heilsberger, geb. 24. 7. 1645, Tochter des † Cyriacus Heilsberger, geb. 2. 7. 1614, gest. 16. 10. 1692, Rathsherr und Vicebürgermeister der Altstadt Königsberg (über dessen Familie Näheres in der Altpr. Monatschr. Bd. XIX, S. 215, 1882) und f. Gem. † Regina Völkhövel, geb. 15. 7. 1613, gest. 29. 11. 1666, Tochter des Rathsherrn † Andreas Völkhövel (vergl. über Familie und Wappen: Altpr. Monatschr. Bd. XX, S. 42, 1883). Sie verm. sich dann 1672 mit dem Hofgerichtsadvocaten † Christoph Becker (vergl. ebenda S. 616), drittens am 23. 10. 1685 mit † Conrad Vogt, Professor a. d. Universität Königsberg, und starb vor 1692.

Kinder erster Ehe, in Königsberg geboren:

- a. † Maria Sophia Becker, geb. 5. 1. 1655, gest. 16. 3. 1723 unverm.

- b. † Anna Regina, geb. 23. 12. 1655, gest. 1732, verm. 16. 2. 1692 als zweite Gem. mit † Zacharias Hesse, geb. 26. 1. 1638, Kurfürstl. Rath und Rentmeister zu Brandenburg i. Pr., gest. 21. 10. 1717 (vergl. Altpr. Monatschr. Bd. XIX S. 221, 1882), s. unten IV.

Tochter:

- † Anna Regina Hesse, verm. mit † Albrecht Friedrich Weger, Schloß-Amtschrreiber zu Königsberg, kinderlos.
- c. † Daniel Christoph Becher, geb. 10. 2. 1658, Dr. med. und Professor, besuchte die Domschule zu Königsberg, wurde nach dem Tode seiner Eltern von seinem Großvater Christoph Schimmelpfennig und dessen Bruder Balthasar, nach deren Tode von seinem Oheim † Ludwig Schimmelpfennig und dem mit diesem verschwägerten Vicebürgermeister des Kneiphof u. Hofgerichtsadvokat † Peter Langen mit Mitteln versehen, um Reisen zu machen u. zu studieren. (Ein zweiter Bruder des Großvaters, Johann Schimmelpfennig und dessen Gattin stifteten 1652 ein Stipendium von 13792 Thalern, welche auf dem Dorfe Mlenau stehen, aus welchem vier Studirende aus der Familie des Stifters während vier Jahren jährlich 100 Thaler erhalten. Inspector des Stipendiums ist der Senior der Familie. Auch Mitglieder der Familie Becherrn haben dieses Stipendium genossen). Daniel Christoph studierte 1676 in Leipzig, dann in Jena Theologie, wo er 1680 die Magistervürde erlangte, machte demnächst Reisen nach Berlin, Holland England, von wo er nach einem Schiffbruch bei Kügen nach Königsberg zurückkehrte. Er widmete sich nun aber dem Studium der Medicin in Leipzig, Jena und Frankfurt a. O., machte Reisen nach dem Rhein und Holland, erhielt in Utrecht 20. 4. 1684 die medicinische Doctorwürde, reiste zu weiterer Ausbildung nach Amsterdam und Paris, durch die Schweiz und Italien nach Berlin, wo er seine Ernennung zum Professor der Medicin erhielt, war dann als solcher seit 3. 10. 1686 an der Universität Königsberg. Von ihm sind einige medicinische Schriften vorhanden (vergl. Altpreuß. Monatschr. Bd. XXI). Er starb 12. 4. 1691, war verm. 9. 9. 1687 mit

† Louja Biedermann, geb. 1666, gest. 1720, Tochter
des Rath's † Johann Ernst Biedermann.

Tochter:

- † Maria Louja Beckher, geb. 29. 5. 1688, gest. unverm.
- d. † Louja, geb. 26. 4. 1659, gest. 3. 5. 1659.
- e. † Johann Friedrich, geb. 5. 7. 1660, gest. 1661.
- f. † Louja, geb. 28. 8. 1661, gest. 10. 6. 1662.
- g. † Christian Friedrich, geb. 19. 12. 1662, Legations-Secretär
in Berlin, gest. 1714, verm. 11. 4. 1692 mit † Henriette
Juliane Brandes, Tochter des † Heinrich Julius
Brandes, Bürgermeisters zu Cöln a. d. Spree.

Kinder:

- a. † Juliane Beckher, verm. mit † Bartholomäus
Kiese, Geheimsecretär in Berlin.
- β. † Christian Friedrich, geb. 28. 1. 1693, starb jung.
- γ. † Daniel Julius, geb. 22. 5. 1696.
- h. † Johann, geb. 19. 2. 1664, Zwilling mit
- i. † Eleonore, geb. 19. 2. 1664, gest. 1729, verm. a) mit
† Melchior Becker, geb. 1643, Erzpriester in Jüterburg,
gest. 1694; — b) mit † Christian Pickert, Dr. med.

Töchter, erster Ehe:

- a. † Helene Elise Becker, verm. 1702 mit † Johann
Büttner, Kornschreiber in Balga.

Zweiter Ehe:

- β. † Anna Luise Pickert, verm. mit † Rehsfeldt
in Jüterburg.
- k. † Charlotte Beckher, geb. 7. 9. 1665, gest. 21. 9. 1665.
- l. † Ludwig, geb. 1666, gest. 1672.
- m. † Johanna, geb. 15. 4. 1668, gest. 1729, verm. 30. 4.
1711 mit † Johann Friedrich Fock, Diaconus in
Jüterburg, kinderlos.
- 2. † Christian Friedrich, geb. 14. 12. 1628, s. folgend III.
- III. † Christian Friedrich, s. vorstehend II. 2., geb. 14. 12. 1628
Königsberg, Kaufmann im Kneiphof-Königsberg, gest. 28. 10.

1653 an der Pest, verm. 1652 mit † Anna Neze (Tochter des † Hermann Neze, Kaufmanns in Königsberg, und f. Gem. † Maria T heggen), die sich dann 24. 10. 1662 mit † Johann Ernst Biedermann, Rath und Tribunalssecretär (vergl. oben II. 1. e.), vermählte.

Sohn:

- IV. † Daniel Friedrich Beckher, geb. 17. 1. 1653, Königl. Rath und Mandatarius fisci. Er besuchte zuerst die Domschule und 1671 die Universität zu Königsberg, 1675 die zu Frankfurt a. D., studirte Philosophie und die Rechte, machte nach kurzer Heimkehr 1678 eine Reise nach Holland, kehrte 1679 nach Königsberg zurück, wurde dort Advocat des preuß. adeligen Hofgerichts, und 1689 als Substitutus fisci beim Hofhalsgericht und beim Samländischen Consistorium angestellt, ebenso 1696 als Mandatarius beim Hofgericht, wurde 1701 auch Königl. Rath. Vom ihm sind einige Disputationen erhalten. Er starb 12. 8. 1714, wurde im Dom in dem Erbegräbniß der Schimmelpfennig beigesezt. Er war verm. 22. 2. 1689 mit † Catharina Elisabeth Hesse, geb. 25. 10. 1668, gest. 24. 11. 1728, Tochter des Rathes und Rentmeisters † Zacharias Hesse (s. oben II. 1. b.) und seiner ersten Gem. † Sara Gretzcher, Tochter des † Adam Gretzcher, Kaufmanns in Königsberg.

Kinder:

1. † Christian Ludwig Beckher, geb. 20. 3. 1690, Oberappellationsgerichts-Rath. Er besuchte schon 1705 die Universität Königsberg, studirte zuerst Physik und Anatomie, von 1708 aber die Rechte, machte 1713 eine Reise nach Petersburg, kehrte 1714 zurück, wurde Substitutus extraordinarius des Hofgerichtes, des Consistoriums und Hofhalsgerichtes, wurde 1715 Substitutus ordinarius und 14. 6. 1717 Königl. Rath, 1721 Mandatarius fisci und daneben 1725 auch Kammer- und Jagdfiscal, dann Jagd- und Hofrath, und 1731 Hofgerichts-Rath und Hofhalsrichter, war 1732 Mitglied der Commission zur Ausarbeitung des Allgemeinen Landrechts, wurde 1734 Oberappellationsgerichts-Rath.

Er starb 13. 3. 1736 am Schlagfluß. Er war verm. 13. 7. 1717 mit † Anna Regina Rhode (Tochter des † Friedrich Rhode, geb. 30. 7. 1672, Commerzien- und Stadtrath zu Königsberg, gest. 5. 9. 1730 [über dessen Familie Näheres in Altpreuss. Monatschr. Bd. XX, S. 469, 1883], und f. Gem. † Anna Regina Sahme, Tochter des † Heinrich Sahme, Kaufmanns der Altstadt), die sich dann 14. 5. 1739 mit dem Geheimen Kriegsrath † Friedrich Cупner vermählte.

Kinder, in Königsberg geboren:

- a. † Regina Charlotte Beckhern, geb. 10. 3. 1719, gest. . . . 11. 1752, verm. 22. 10. 1744 mit † Michael Gottlieb Viskienthal, Hofgerichtsrath.
- b. † Friedrich Ludwig, geb. 3. 1. 1721, Commissionsrath und Gerichtsverwandter in Königsberg.
- c. † Luise Henriette, geb. 10. 8. 1723.
- d. † Johanna Wilhelmine, geb. 1. 12. 1725.
- e. † Christian Wilhelm, geb. 27. 9. 1727, war 1761 Auditeur des Grenadierbataillons Joffau, mit welchem er den Feldzug mitmachte, starb 7. 4. 1791.
2. † Daniel Christoph, geb. 1. 7. 1691, starb jung.
3. † Carl Friedrich, geb. 18. 8. 1692, f. unten V.
4. † Wilhelm Heinrich, geb. 2. 6. 1694, Erzpriester in Labiau, wurde 1711 bei der Universität Königsberg immatriculirt, studirte Theologie, worin er in der Familie nur einen Vorgänger hatte, den Bruder seiner Urgroßmutter mütterlicher Seite, Abraham Calovius oder Kalau, Professor der Theologie zu Königsberg, zuletzt Generalsuperintendent zu Wittenberg. (Dieser Abraham Kalau, der auch Abgeordneter zum Thorner Colloquium 1656 war, war ein Bruder von Catharina Kalau, gest. 22. 9. 1657, verm. mit Zacharias Hesse, Bürgermeister zu Fr. Holland, gest. 25. 11. 1646, dessen Sohn Zacharias Hesse, geb. 26. 1. 1638, Kurfürstl. Rath und Rentmeister, gest. 21. 10. 1717, verm. war 3. 11. 1664 mit Sara Gretschler, gest. 25. 6. 1690, deren Tochter Catharina Elisabeth Hesse, geb. 25. 10. 1668, gest. 24. 11. 1728, mit seinem Vater Daniel Friedrich Beckher sich vermählte, f. oben IV.)

Er erhielt 1717 die Magisterwürde, wurde 7. 8. 1723
Erzbischof-Adjunct und Diaconus in Labiau und 1731
Erzbischof daselbst, 1768 wegen hohen Alters emeritirt,
starb 2. 10. 1768 unvermählt. Von ihm sind zahlreiche
theologische Schriften im Druck erschienen, die in der
„Altpreuß. Monatschrift“ Band XX1, S. 299 und 300
aufgeführt sind.

5. † Philipp Ernst, geb. 9. 12. 1695, starb jung.
6. † Catharina Luise, geb. 5. 5. 1697, gest. 3. 3. 1745, unverm.
7. † Sophie Charlotte, geb. 16. 12. 1698, gest. 17. 1. 1773,
unverm.
8. † Maria Henriette, geb. 28. 7. 1702, gest. . . . 4. 1784,
verm. 1724 mit † Ludwig Wilhelm Reimann, Accisie-
einnnehmer und Licentath in Labiau, gest. 1773.
- V. † Carl Friedrich Beckher, s. oben IV. 3, geb. 18. 8. 1692,
Amtsrath in Schafen und Administrator des Kammeramtes
Kaymen, gest. . . 10. 1752. verm. mit † Sophia Dorothea
Dreyer.

Kinder:

1. † Carl Ludwig Beckhern.
2. † Ernst Gottlieb, geb. 1722 ? s. unten VI.
3. † Sophie Henriette, gest. 1743, verm. 1742 mit † Johann
Dehn, Magister und Pfarrer in Postnicken, der sich
später mit einer † Blaurock vermählte.
4. † Carl Ludwig, starb im Kriegsdienst.
5. † Daniel Friedrich.
6. † Catharina Elisabeth, starb unverm.
7. † Wilhelm Heinrich, starb jung.
8. † Johanna Charlotte, geb. 15. 12. 1728, verm. mit
† Ernst Ludwig Bisoli.
9. † Johann Jubiläus, geb. 1730.
10. † Theodor Friedrich, geb. 1733, Accisecretär, gest. 2. 10.
1796, verm. 28. 5. 1772 mit † Sophia Müller, geb.
1752, Tochter des Großbürgers † Müller in Tilsit.

Sohn:

- † Carl Friedrich Theodor Beckhern, geb. 22. 2. 1780.
- VI. † Ernst Gottlieb Beckhern, s. oben V. 2, geb. 1722 ?, Amt-
mann in Saalfeld, dann Malzenbräuer in Königsberg, verm.

mit † Concordia Leonore Pickert, Tochter des Gerichtsschreibers † Pickert in Schaafen.

Kinder; Beckhenn geschrieben:

1. † Ludwig Wilhelm Beckhenn, geb. 1755 ? s. unten VII.
2. † Juliane Dorothea, geb. 29. 6. 1758 Schaafen.
3. † Samuel Christoph, geb. 1. 4. 1760 Schaafen, Admirantitäts-Calculator und Malzenbräuer zu Königsberg, verm. mit † Pauline Gutzewsky.

Kinder:

- a. † Johanna Loyja Beckhenn, geb. 29. 1. 1793.
 - b. † Samuel Friedrich Gottlieb, geb. 17. 9. 1794, Kammer-Registrator zu Königsberg, dann Rentant zu Gartenstein, gest. 1. 4. 1864.
 - c. † Wilhelmine Friederike, Pauline, geb. 15. 11. 1795.
 - d. † Henriette Auguste Samueline, geb. 1797.
 4. † Friedrich Gottlieb Otto, geb. 4. 3. 1762 Schaafen.
 5. † August Otto, geb. 24. 3. 1765 Königsberg.
- VII. † Ludwig Wilhelm Beckhenn, s. oben VI. 1, geb. 1755 ? in Schaafen ?, Malzenbräuer im Löbenicht-Königsberg, gest. 1829, verm. mit † Catharina Leonore Berger, gest. 1835.

Kinder:

1. † Ludwig Ernst Wilhelm Beckhenn, geb. 4. 6. 1795, ist Stifter einer älteren Linie, s. unten VIII.
2. † Friedrich Wilhelm August Leopold, geb. 30. 7. 1799, pflanzt eine jüngere Linie fort, s. Seite 27.
3. † Aurora Ludowica Leonore Maria.
4. † Friederike Helene Charlotte Emilie, geb. 13. 6. 1803.

Die ältere Linie.

- VIII. † Ludwig Ernst Wilhelm Beckhenn, s. oben VII. 1., geb. 4. 6. 1795, machte als Freiwilliger im 4. Ostpreuß. Landwehr-Cavallerieregiment die Befreiungskriege mit, erwaab

für Auszeichnung im Gefechte von Ottersleben und in einigen anderen Gefechten das Eiserne Kreuz 2. Klasse und das russische Georgenkreuz und wurde 27. 7. 1815 zum Portepeschführer ernannt, trat nach dem Frieden in den Civildienst über, wurde 1842 zum Canzleirath in Königsberg und 1844 zum Tribunals-Canzlei-Director ernannt, erhielt 1863 den Rothen Adler=D. 4. Er starb 1872, war verm. mit † Henriette Becker, geb. 24. 4. 1805, gest. 23. 12. 1860, Tochter des Gutsbesizers † Becker in Blutwinnen.

Kinder:

1. † Eugenie Adelgunde Ludowica Beckherrn, geb. 17. 11. 1821, gest. 11. 2. 1837 unverm.
2. Louis Rudolph Carl Adalbert, geb. 16. 5. 1823, s. unten IX.
3. † Rudolph Theodor Friedrich Alexander, geb. 16. 3. 1825, war Referendar.
4. Ferdinand Johann August Bernhard, geb. 24. 6. 1827, Gerichtssecretär, verm. mit Bertha Kühn, Tochter des Justizamtmann Kühn in Bialla.

Kinder:

- a. Arthur Beckherrn, geb. 6. 9. 1862, Referendar.
- b. Gertrud, geb. 15. 8. 1864.
- c. Margarethe, geb. 21. 1. 1867.
5. Maria Bianca Franziska Amalie, geb. 21. 9. 1829, verm. 29. 7. 1862 mit † Julius Claajs, geb. 28. 7. 1812, Gutsbesizer auf Eichwalde und Rosenthal, gest. 15. 12. 1864, kinderlos.
6. Erwin Richard Gustav Adolph, geb. 27. 2. 1836, Dr. med. und pract. Arzt in Piskallen, verm. 11. 12. 1869 mit Luise Rudatis, geb. 10. 6. 1851, Tochter des Gutsbesizers Rudatis auf Schwilgen.

Kinder:

- a. Curt Beckherrn, geb. 16. 11. 1871.
- b. Meta, geb. 9. 11. 1872.

- c. Paul, geb. 29. 9. 1873.
- d. Erwin, geb. 20. 11. 1876.
- e. Elma, geb. 19. 2. 1879.
- f. Felix, geb. 25. 4. 1882.

IX. Louis Rudolph Carl Adalbert Beckherra, s. oben VIII. 2., geb. 16. 5. 1823, Gutsbesitzer auf Sternwalde, auch Postverwalter in Zucha, verm. 1852 mit Bertha Schulz, geb. 7. 7. 1835, Tochter des Arztes Dr. Schulz auf Mühlenthal und s. Gem. Henriette Meise.

Kinder:

1. Richard Louis Heinrich Conrad Beckherra, geb. 7. 8. 1853, Dr. phil., Gymnasiallehrer zuerst in Dirschau, dann in Thorn, verm. 26. 5. 1885 mit Johanne Ortmann, geb. 10. 4. 1864, Tochter des Gutsbesitzers Ortmann in Gütlland.

Söhne:

- a. Hans Bernhard Louis Otto Beckherra, geb. 4. 3. 1886.
 - b. Walter, geb. 30. 9. 1888.
2. Luise Bertha Henriette Maria, geb. 16. 9. 1855, verm. 20. 5. 1872 mit Carl Heinrich Leopold Beckherra, geb. 17. 10. 1831, Major a. D., s. Seite 28.
 3. † Conrad, geb. 11. 8. 1857, gestorben 10. 9. 1857.
 4. † Anna, geb. 19. 9. 1859, gest. 3. 11. 1860.

Die jüngere Linie.

VIII. † Friedrich Wilhelm August Leopold Beckherra, s. oben VII. 2., geb. 30. 7. 1799, Kaufmann in Bladiau, gest. 10. 12. 1839, verm. mit † Henriette Wilhelmine Gagel, geb. 11. 6. 1804, gest. 22. 3. 1875, Tochter des Gutsbesitzers † Gagel auf Vorderwalde und s. Gem. † Patschke aus Bahnauer Mühle.

Kinder:

1. † Auguste Henriette Chartotte Beckherrn, geb. 29. 10. 1824, gest. 21. 10. 1863, verm. mit † Moritz Dittrich Gutsbesitzer auf Sodehnen.

Kinder:

- a. Carl Dittrich, geb. 1. 10. 1851.
 - b. Anna, geb. 26. 2. 1853.
 - c. Wilhelm, geb. 3. 7. 1854.
 - d. Auguste, geb. 5. 1. 1859.
2. † Julius Wilhelm Hermann Beckherrn, geb. 29. 10. 1825, Kaufmann in Elbing, gest. 11. 6. 1883, verm. mit † Josephine Hommel, gest. 1881, kinderlos.
 3. † Emilie Caroline Wilhelmine, geb. 8. 1. 1827, gest. 8. 3. 1858, verm. mit Julius Basse, Kaufmann in Riga.

Kinder:

- a. Anna Clara Lydia Basse, geb. 12. 6. 1822.
 - b. Elise Emilie Johanna, geb. 26. 5. 1854.
4. Carl Heinrich Leopold Beckherrn, geb. 17. 10. 1831
s. folgend IX.

- IX. Carl Heinrich Leopold Beckherrn, s. vorstehend VIII. 4., geb. 17. 10. 1831, vormals Major im 1. Westfäl. Infanterie-Regt. Nr. 13, lebt als Major a. D. in Königsberg. Er trat in die Armee 1. 10. 1849, wurde 13. 9. 1850 zum Portepeeführer, 14. 10. 1852 zum Secondlieutenant, 18. 8. 1860, zum Premierlieutenant, 22. 5. 1864 zum Hauptmann und 22. 3. 1873 zum Major ernannt. Er erhielt 1866 nach dem Treffen bei Achaffenburg den Rothen Adler = Orden 4. mit Schwertern, 1870 nach der Schlacht bei Colomben das Eisene Kreuz 2. Kl. — Verm. 20. 5. 1872 mit
Luise Bertha Henriette Maria Beckherrn, geb. 16. 9. 1855,
s. oben: ältere Linie IX. 2.

Kinder:

1. Luise Bertha Helene Beckherrn, geb. 14. 2. 1873.
2. Friedrich Carl Leopold Richard, geb. 9. 6. 1874.

Beißel.

Katholisch. In Aachen. Geschichtlich tritt die Familie in der Person des 1793 von den Franzosen zum Maire von Aachen bestimmten Stephan Beißel hervor (vergl. unten).

I. † Wilhelm Beißel, geb. um 1665 in Aachen, verm. mit † Margarete Pannacker, Wittve von † Quirinus Chorus.

Sohn:

II. † Stephan Beißel, geb. 1695, gest. 1756 Aachen, verm. a) mit † Maria Philipens; — b) mit † Maria Catharina Függers.

Kinder, erster Ehe:

1. † Philipp Joseph Beißel, geb. 1717 Aachen, s. unten III.

2. † Mathias Wilhelm, geb. 1718, gest. 1756, unvermählt.

Zweiter Ehe:

3. † Therese, Nonne im Gasthause zu Aachen, gest. 1788.

4. † Leonhard, Benedictiner zu Gottsthal.

5. † Quirinus, geb. 1735 Aachen, Norbertiner zu Knechtsteden, Prior zu Dortmund, gest. 1801.

III. † Philipp Joseph Beißel, s. oben II. 1., geb. 1717 Aachen, gest. 1763, verm. mit † Maria Catharina Merckelbach.

Söhne:

1. † Stephan Wilhelm Joseph Beißel, get. 17. 1. 1751, s. unten IV.

2. † Johann Quirinus Dominicus, get. 6. 8. 1753, gest. 1769.

IV. † Stephan Wilhelm Joseph Beißel, s. oben III. 1., get. 17. 1. 1751, wurde bei dem Einfall der Franzosen von diesen, trotz seiner Ablehnung, durch Wahl vom 28. 1. 1793 zum Maire von Aachen bestimmt. Ueber sein Verhalten als

solcher wurde ihm von dem Rathe der Stadt folgende Erklärung ausgesetzt:

„Wir scheffenmeister und scheffen des königlichen stuhls und der Kayserlichen freien Reichsstadt Aachen, beurlunden hiemit, daß hiesiger bürger, Herr Stephan Beißel, während der ihm von den Franzosen notorisch aufgedrungenen mairstelle sich dergestalten in allen theilen betragen habe, daß er deshalb nicht den allermindesten vorwurf, sondern im gegentheile von hiesiger ganzen stadt und geistlich= und weltlichen gemeinden wegen seiner guten verwendung den größten dank verdiene, den wir selbstn ihm hiemit erstatten. Urkundlich unserer aufgedrückten insiegeln und unseres syndici und secretarii unterschrift.“

Aachen den Sten märz 1793.

J. Gensjans, syndicus und secretarius.

J. Heupgens, doyen mpp.

H. C. Cardoll decanus mpp.

Gerhard Denis can. reg. prior.

(Siegel der von Wylre.) (Siegel der von Lommeßem.)

Er starb 1819 Aachen, war verm. mit † Henriette Josephine Zoveaux, geb. 1757, gest. 1814.

Kinder:

1. † Maria Catharine Josephine Beißel, geb. 1776, gest. 1836, verm. mit † Joseph Schweling.
2. † Maria Johanna Louise, geb. 1778, gest. 1842, verm. mit Joseph Fey.
3. † Stephan Franz Joseph, geb. 1779, gest. 1830, verm. mit † Therese Josephine Desayah.

Kinder:

- a. † Laura Beißel, geb. 1806, gest. 1836, verm. mit Nicolaus Bergisoffe.
- b. † Clara, geb. 1808, gest. 1836, verm. mit Jacob Bleeß.
- c. Ernst.
4. † Heinrich Wilhelm Joseph Anton, geb. 1780, gest. 1780.
5. † Philipp Ludwig Joseph, geb. 1781, gest. 1831, unvermählt.

6. † Aegidius Joseph Anton, geb. 1783, gest. 1840, verm.
mit † Theresie van Houtem.

Sohn;

- † Ignaz Weißel, geb. 11. 9. 1820, gest. 26. 3. 1887,
verm. mit Ida Hasenclever.

Sohn:

Heinrich Ignaz Ludwig Weißel, geb. 14. 8. 1849,
Dr. med., verm. mit
Franziska Kütgens, Tochter von Carl Kütgens
und s. Gem. Antonie Theresie Mathilde Heusch.

Kinder:

- a. Ignaz Weißel.
- b. Robert.
- c. Mathilde.

7. † Heinrich Joseph Clemens, geb. 1785, gest. 1860, verm.
mit † Maria Barbara Friederike van den Bosch.

Sohn:

† Wilhelm Weißel, geb. 1822 Aachen, gest. dort 1881,
verm. a) mit † Franziska Lange; — b) mit
Johanna Gießen.

Kinder, erster Ehe:

- a. Maria Weißel, geb. 17. 5. 1851 Aachen.

Zweiter Ehe:

- b. Heinrich Weißel, geb. 17. 9. 1857 Aachen.
8. † Peter Joseph Xaver, geb. 1786, gest. 1828, verm. mit
† Catharina Nellesen.

Kinder:

- a. † Rosalie Weißel, geb. 1813, gest. 1880, verm. mit
Carl Lingenß.
- b. † Stephan, geb. 1815, gest. 1849, verm. mit
Elise Jeghers.

Kinder:

- aa. Carl Christian Stephan Hubert Weißel, geb.
21. 4. 1841, Mitglied der Gesellschaft Jesu.

bb. Maria Ernst Hubert Ludwig, geb. 27. 9. 1842,
Stadtverordneter, verm. mit
Maria Staß.

Kinder:

a. Elisabeth Weißel, geb. 22. 3. 1868, verm.
mit Dr. med. Carl Thier.

ß. Anna, geb. 26. 4. 1875.

cc. Caroline Barbara Marie Therese, geb. 26. 5. 1845.

dd. † Hubert Theodor Carl, geb. 17. 5. 1847, gest.
24. 9. 1868.

ee. August, geb. 6. 1. 1844, verm. 11. 10. 1870 mit
Maria Henriette Hubertine Laura Kesselskaul,
geb. 28. 4. 1850 Birtscheid, Tochter des † Rudolph
Ludwig Gabriel Hubert Kesselskaul, geb. 1820
Aachen und f. Gem. Emma Hubertine Englertsh.

Kinder:

a. Stephan Weißel, geb. 15. 8. 1871.

ß. Albert, geb. 17. 8. 1872.

γ. Emma, geb. 4. 7. 1873.

δ. Clara, geb. 31. 12. 1876.

ε. Theodore, geb. 4. 7. 1881.

ζ. Theodor, geb. 5. 12. 1883.

c. Carloline.

d. Anna, geb. 1821, verm. mit Carl Weiler, Preuß.
Notar und Justizrath.

e. Henriette, verm. mit Heinrich Kütgens.

9. † Maria Anna Clara Josephine Henriette, geb. 1788,
gest. 1793.

10. † Maria Henriette Juliana Josephine, geb. 1790, gest. 1794.

Berendt.

Evangelisch. In Berlin.

- † Michael Berendt, geb. 3. 8. 1803 Berlin, gest. hier 5. 10. 1853, verm. 5. 2. 1835 Stettin mit
Kosalie Veronica Huhn, geb. 4. 2. 1819 Stettin, evang.
Gottlieb Michael Berendt, geb. 4. 1. 1836 Berlin, Dr. und
Professor an der Universität. Königl. Landesgeologe und Vor-
stand der Flachlands-Abtheilung der Königl. Geologischen
Landesanstalt, N. des Rothen Adler-D. 4., in Berlin wohnh.,
verm. 20. 11. 1866 mit
Ulwine Theodore Necker, geb. 4. 1. 1840 Düsseldorf, evang.,
— Eltern: † August Necker, geb. 12. 6. 1799 Wollin, evang.,
gest. 3. 8. 1874 Düsseldorf, verm. hier 1832 mit † Charlotte
Fromm, geb. 1802 Düsseldorf, fath., gest. dort 14. 7. 1843.)
Sie entstammt der Familie des berühmt gewordenen französischen
Ministers Necker, von welchem sich noch Erbstücke, namentlich
geschmigte Stühle, in dem Besitze ihres Bruders Hugo Necker,
Apotheker in Altendorf bei Effen a. d. Ruhr, befinden.

Kinder:

1. Paul Gerhardt Gottlob Werner Berendt, geb. 22. 9. 1869 Königsberg i. Pr.
2. † Bertha, geb. 14. 3. 1872 Königsberg i. Pr., dort gest. 18. 11. 1873.
3. August Michael Martin, geb. 10. 7. 1874 Berlin.
4. Kosalie Charlotte Maria Anna, geb. 17. 2. 1876 Berlin.

Brüder:

1. † Georg Martin Berendt, geb. 29. 6. 1837 Berlin, gest. 12. 6. 1882 Betten bei Finsterwalde.
2. Ernst Berendt, Prediger in Berlin.

Berns.

Lutherisch. In Sinnich. Rheinisches Geschlecht.

I. † Johann Berns, Kaufmann zu Lempe 1730, verm. mit † Elisabeth Knien.

Sohn:

II. † Arnold Berns, Apotheker und practischer Arzt zu Sinnich, verm. 23. 5. 1758 mit † Catharina Gertrud Flügel, Tochter von Johann Heinrich Flügel, Kaufmann zu Sinnich, und s. Gem. † Ursula Anna Margaretha Scheibler, geb. 29. 11. 1704. (Eltern: † Nicolaus Bernhard Scheibler, erst Feldprediger in Sachsen-Gotha, dann Pastor zu Zweifall 1719, verm. mit † Marie Margaretha Hettenius, — Großeltern: † Petrus Arnoldus Scheiber, geb. 1613, Archidiaconus, dann Pastor Primarius an St. Reinoldi in Dortmund und Ministerii Senior, gest. 2. 10. 1687, verm. 17. 1. 1640 mit † Clara Ries, gest. 21. 2. 1649. — Aus diesem Geschlechte waren † Johannes Scheibler, Kaufmann und Bürgermeister zu Gemunde an der Wahre in Niederhessen in der Grafschaft Ziegenhain, verm. 1550 mit † Elisabeth Schmandten, Beide gest. 10. 11. 1597 an der Pest. Sein Sohn: † Christoph Scheibler, geb. 7. 12. 1589, besuchte das Pädagogium in Marburg, ging 14 Jahre alt zur Universität Gießen, wurde dajelbst 18 Jahre alt Magister, im 21. Jahre Professor der griechischen Sprache u. bald darauf auch Professor der Philosophie. Er hat einen Platz unter den frühzeitigen Gelehrten [vergl. Johann Kleefcker's: Bibliotheca eruditorum praecarium]. Bei seinem Abgange von der Professur 1625 erhielt er von seinem Landesherren einen Ehrenpokal. Vom 9. 5. 1625 ab war er Superintendent und Gymnasialarch am Gymnasium zu Dortmund. Er hat mehrere philosophische Schriften herausgegeben. Er erhielt Vocationen nach Braunschweig, Hamburg, Amsterdam, Marburg, lehnte dieselben aber ab, starb vom Schlage gerührt während des

Gefanges vor der Predigt in der Marienkirche 15. 11. 1653. Er war verm. a) mit † Ursula Kofshecher aus Speyer; — b) mit † Catharina Binien: — † Johannes Christoph Scheibler, Magister, Pastor zu Lüttgendortmund, war verm. mit † Margaretha Ries; — Bernhard Georg Scheibler, geb. 22. 12. 1724 [Sohn von † Johann Heinrich Scheibler, aus Montjoie] wurde wegen seiner Verdienste um die Tuchfabrication von dem Kurfürsten von Pfalz-Baiern am 24. 12. 1782 in den Adelsstand erhoben. unter gleichzeitiger Verleihung einer goldenen Ehren-Medaille. — Sie (Ursula Anna Margaretha Scheibler) war in zweiter Ehe verm. mit † Johann Heinrich Grünewald aus Wrofen im Waldeckischen; davon befinden sich Nachkommen in Frankreich.

Sohn:

III. † Zacharias Wilhelm Berns, geb. 1. 3. 1761, studirte die Rechte in Heidelberg, erhielt von dem Kurfürsten von Pfalz-Baiern den Titel Ehegerichts-Rath, bekleidete bei der Invasion der Franzosen 1794 die Präsidentenstelle beim Obergerichte in Nachen, wurde Notar, dann Friedensrichter des großen Cantons Linnich, starb 1811. In erster Ehe verm. mit † Johanna Maria Flügel. Sohn † Fritz Berns hat in Frankreich mehrere Kinder hinterlassen. Als Witwer verm. er sich mit † Bernhardine Johanna Josepha Theresie Caroline Frein von Blanck, geb. 30. 7. 1781, katholisch; über deren Familie anzuführen ist:

† Thomas von Blanck op der Leick, verm. 1600 mit † Elisabeth von Brempt genannt Leick, Tochter von † Stephan von Brempt gen. Leick zu Ehenrath und † Gem. Sophie Clut von Bronsum.

† von Blanck, war verm. mit einer von Forth.

† Thomas von Blanck zu Haus Glinbach, dort gest. 12. 3. 1708, verm. mit † Anna Gertrud von Zievel zu Haus Rischmühlen, deren Mutter eine geb. von Cludt war, (die von Zievel sind ein uraltes Geschlecht, das — wie Fahne wahrscheinlich nur aus der Aehnlichkeit der Wappen schließt — mit den von Daun einerlei Ursprung haben soll. Die

namengebende Burg Zievel liegt bei Enskirchen. Später (1400—1600) erscheint die Familie in Aachen, dort auch von Zewel genannt, unter den Geschlechtern vom Rath. Der Bürgermeister Adam von Zievel (Zewel) starb 1552 auf seinem Gute Rischmühlen bei Linnich (vergl. Geneal. Handb. bürgerlicher Familien Bd. I S. 229); — Gozwin von Zievel war 1559 Abgeandter der Stadt Aachen auf dem Reichstage zu Augsburg; — Catharina von Zievel, Vorsteherin des Klosters Wenau bei Schweiler, baute das 1561 abgebrannte Kloster wieder auf; — Johann Werner Freiherr von Zievel zu Rischmühlen starb 5. 9. 1725 als der Letzte dieses alten Geschlechts.) Anna Gertrud von Bland geb. von Zievel war vorangegangen. Sie starb 10. 3. 1702 Rischmühlen.

Sohn:

- † Johann Werner Stephan von Bland, geb. 6. 12. 1691, verm. mit † Ludovica von Uhr zu Antweiler, Tochter von † Wilhelm Edmund von Uhr, Erbvogt von Antweiler, und i. Gem. † Maria Anna Franziska Zandt von Merl.

Sohn:

- † Johann Wilhelm Joseph Freiherr von Bland, geb. 18. 2. 1717, verm. 2. 12. 1742 mit † Maria Charlotte Constantia Frein von Dornenburg genannt von Achenbroch, geb. zu Schloß Neersdunk bei Kempen, gest. 17. 2. 1798 Haus Glimbach, Tochter von † Ernestus Freih. von Dornenburg genannt Achenbroch zu Schloß Neersdunk und i. Gem. † Maria Anna Josephine Barbara von Weyenhorst, verm. 1730.

Kinder:

1. † Caroline Ludovica Friederike Frein von Bland, verm.

- mit Franz Friedrich Freiherr von Houvé, hinterließ 2 Töchter in Bonn.
2. † Ferdinand Adolph, geb. 5. 6. 1775, fiel 1812 als Oberst eines Reiterregiments in Rußland an der Beresina.
 3. † Marie Anna Josephe, war verm. mit † Franz Wilhelm Freiherr von Brachel, von dem noch Enkel leben.
 4. † Marie Elise Ernestine, verm. mit † Freiherrn St. von Remy (ein Sohn lebt in Belgien, ein Sohn in Köln).
 5. † Carl Siegbert, Mitglied der Reichs-Abtei Cornelinünster.
 6. † Bernhardine Johanna Josepha Theresie Caroline, geb. 30. 7. 1781, verm. mit † Zacharias Wilhelm Berns, s. oben.

Söhne:

1. Franz Berns, geb. 1802, verm. mit † Barbara Rosbach.
Kinder:
 - a. Carl Berns, Kaufmann in Aachen, verm. mit Josephine Berns, s. unten.
Kinder:
 - aa. Franz Berns.
 - bb. August.
 - cc. Betty.
 - dd. Mathilde.
 - ee. Marie.
 - ff. Emma.
 - gg. Emilie.
 - b. Louise, lebt in Lüttich.
2. August, geb. 12. 9. 1808, früher Bürgermeister von Linnich, Roerdorf, Welz, Brachelen und Lindern, R. des Rothen Adler=O.

4. lebt als pens. Bürgermeister zu Linnich. Er war verm. mit † Anna Elisabeth Werth, geb. 6. 1. 1793. (Die Werth hießen ursprünglich und noch zu Anfang des 18. Jahrh. Usmwerth.) Eltern: † Peter Joseph Werth, verm. mit † Josepha Hindrix, die sich dann mit dem Dr. med. † Ludwig Hecking wieder vermählte. Aus dieser Ehe waren außer der † Anna Elisabeth Werth, verehel. Berns, noch die

Kinder:

1. † Therese Werth, verm. mit † Christian Kniepen.

Töchter:

- a. Gertrud Kniepen, verm. a) mit † Hubert Abels; — b) mit Franz Parkenius zu Haus Rischmühlen. 7 Kinder.
b. Elisabeth, verm. mit Hubert Steuff, Apotheker zu Linnich. 7 Kinder.
c. Agnes, verm. mit Joseph Abels in Bonn. 2 Kinder.

2. † Philipp Werth, verm. mit Gertrud Süßen.

Töchter:

- a. Gertrud Werth, verm. mit † Christian Opfergelt in Amerika, hat Kinder.
b. Josephine, war verm. mit † Hermann Opfergelt in Stolberg bei Aachen, hat Kinder.

Kinder:

- a. Auguste Berns, verm. mit Kanzleirath † Johann Ignoz Roszbach.

Tochter:

- Barbara Roszbach, verm. mit Franz Bootmann. Kinder.
b. Josephine, verm. mit Carl Berns, Kaufmann in Aachen, s. oben.
c. Richard, geb. 26. 12. 1829, Kaufmann und General-Agent in Antwerpen.

Kinder:

- aa. Fedor Berns.
bb. Maria.
cc. Elisabeth, verm. mit Arnold Grolmann.
d. Franz, geb. 5. 1. 1832, pensionirter Bürgermeister zu Linnich.

Kinder:

- aa. August Berns.
- bb. Richard.
- cc. Franz.
- dd. Else.

Bischoffs. *)

Katholisch. Rheinisches Geschlecht, das schon gegen Ende des 16. Jahrh. im Mannesstamme ausging, dessen weibliche Sprossen jedoch aus ihren Ehen Nachkommen hatten, die zahlreich verbreitet fortkblühen und Anrechte an einer Stiftung mitgeerbt haben, welche Johann Bischoffs, Canonicus in Cöln, durch Testament vom 10. 5. 1561, zu Gunsten der Nachkommen der männlichen wie weiblichen Sprossen des Bischoffs'schen Geschlechts gegründet hat. Diese Stiftung wird von dem Verwaltungsrath der Gymnasial- u. Stiftungs-Fonds in Cöln verwaltet. Ida Bischoffs, eine Schwester des genannten Fundators, war verm. mit einem Winkels, hatte drei Töchter, von denen die jüngste: Entgen (Anna) Winkels war, die sich mit Heinrich von Driesch (Drief) vermählte, von dem sie vier Söhne und zwei Töchter hatte. Der älteste der Söhne: Dr. jur. Johann von Driesch

*) Ergänzungen zu diesem Stammbaum, welcher für die an den genannten Stiftungen beteiligten Familien so überaus wichtig und werthvoll ist, sind uns noch in Aussicht gestellt und sollen in einem späteren Bande Aufnahme finden.

Die Redaction.

(Drief) gründete 1616 eine Studienstiftung in Würzburg für die männlichen Nachkommen der männlichen wie weiblichen Sprossen des Geschlechts von Drief (Drief). Er selbst starb unvermählt, seine Brüder setzten den Stamm von Drief durch Söhne und Töchter fort, welche die Anrechte an beiden Stiftungen, der Bischoff'schen und der von Drief'schen, ererbten und forterbten, die sich jetzt auf eine Reihe aus der nachfolgenden Genealogie zu ersiehender Familie ausdehnen.

I. † Heinrich Bischoffs in Bucht (Waldfeucht), verm. mit † Gertrud Cranen aus Echt.

Kinder:

1. † Johann Heinrich Bischoffs, Canonicus in Cöln, gründete durch Testament vom 10. 5. 1561 die oben angegebene Bischoffs'sche Stiftung in Cöln.
2. † Johannes, R. D. Canonicus in Cöln an St. Andreas.
3. † Franz.
4. † Ida, s. unten II.
5. † Beatrix, verm. mit † Tillmanns.
6. † Catharina, verm. mit † Hintemer.
7. † Gertrud, blieb unvermählt.

II. † Ida Bischoffs, verm. mit Winkels.

Töchter:

1. † Catharina Winkels, verm. mit † Monz.
2. † Gertrud, verm. mit † Meufels.
4. † Entgen (Anna), verm. mit † Heinrich von Driefsch, s. folgend III.

III. † Heinrich von Driefsch, verm. mit † Entgen (Anna) Winkels, s. vorstehend.

Kinder:

1. † Johann von Driefsch (Drief), Dr. jur., gründete 1616

- die oben angegebene von Driesch'sche Studienstiftung in Würzburg, starb untermählt.
2. † Arnold von Driesch (Driesch), pflanzt eine ältere, die Arnold-Linie fort, s. unten IV.
 3. † Gottfried, verm. mit † Catharina Lucas, pflanzt die Gottfried-Linie fort, s. unten B. IV.
 4. † Heinrich, ist Stifter der jüngeren Heinrich-Linie, s. S. 54.
 5. † Ida, verm. mit † Heinrich Schommarß.
 6. † Catharina, verm. mit † Heinrich Lynen von Berg. Descendenz s. Seite 57.

A. Die Linie des Arnold von Driesch

(sie spaltet sich in drei Zweige, die wieder in mehreren Unterzweigen auseinander gehen).

IV. † Arnold von Driesch (Driesch), s. oben III. 2, verm. mit † Elisabeth Tholen.

Kinder:

1. † Catharina von Driesch, verm. mit † Johann Kamps, ist Stammutter des ersten Catharina-Zweiges, s. S. 42 V.
2. † Nölgen, verm. mit † Johann Maurers, pflanzt den zweiten, den Nölgenzweig, fort, s. S. 47.
3. † Peter von Driesch, verm. mit † Catharina Tholen Verbrüggen, führt den Stamm als Peter-Zweig weiter, s. S. 50.
4. † Jütgen von Driesch, verm. mit † Arnold Friedrich.
Tochter:
† Catharina Friedrich, verm. mit Martin Rierbeck.

1. Der Catharina-Zweig der Linie des Arnold
von Drieß.

V. † Catharina von Drieß, s. oben IV. 1., verm. mit † Johann Kampß.

Tochter:

VI. † Catharina Kampß, geb. 16. 11. 1631, verm. mit † Peter Rademachers.

Söhne:

1. † Johann Rademachers, geb. 20. 3. 1658, verm. mit † Trinken Sand. Descendenz s. S. 43.
2. † Peter Rademachers, geb. 5. 10. 1659, verm. mit † Johanna Schmitz. Descendenz s. S. 45.
3. † Heinrich Rademachers, geb. 28. 2. 1666, verm. mit † Trinken Aufsfeld, s. S. 46.

Tochter: VIII.

† Maria Rademachers, verm. mit † Johann Rademachers, s. Seite 46.

Kinder: IX.

a. Heinrich Rademachers, verm. mit † Johanna Thelmanns.

Tochter: X.

† Johanna Rademachers, verm. mit † Peter Reußen.

Sohn: XI.

† Heinrich Reußen, verm. mit † Gertrud Voelen.

b. † Catharina Rademachers, verm. mit † Johann Tholen.

Kinder: X.

aa. † Jacobus Tholen, verm. mit † Maria Gertrud Tholen.

bb. Maria, verm. a) mit Andreas Schmitz; —
b) mit † Andreas Tholen.

Kinder, erster Ehe: XI.

a. † Maria Catharina Schmitz, geb. 2. 2. 1775,
verm. mit † Johann Ohlenforst, s. Seite 47.

Zweiter Ehe:

β. † Johann Tholen, verm. mit † Maria Barbara
Schellars.

cc. † Helene Tholen, verm. mit † Abel Cleef.
Söhne: XI.

a. † Peter Cleef.

β. † Johann Joseph, war dreimal verm.

γ. Heinrich, verm. mit † Anna Catharina Frenken.

dd. † Gertrud Tholen, verm. mit † Johann Huben.
Kinder: XI.

a. † Josepha Huben, verm. mit Carl von Blanck.

β. † Andreas, verm. mit Maria Catharina Schmitz.
Tochter: XII.

Gertrud Huben.

γ. † Maria Catharina, verm. mit † Johann Arnold
Molz, s. S. 47.

ee † Christiane Tholen, verm. mit † Dirich Wolters.

Descendenz des Johann Rademachers, s. S. 42 VI. 1.

VII. † Johann Rademachers, geb. 20. 3. 1658, verm. mit
† Trinken Sand.

Söhne:

1. † Parochialius Rademachers, geb. 6. 2. 1678, s.
folgend VIII.

2. † Peter Rademachers, geb. 21. 5. 1692, verm. 23. 10.
1714 mit † Cäcilie Kohlen.

Sohn: (VIII.)

† Johann Rademachers, geb. 12. 7. 1718, verm.
27. 10. 1743 mit † Lucie Claßen.

Söhne: (IX.)

- a. † Johann Mathias Rademachers, geb. 15. 12. 1754, verm. mit † Marie Catharina Küppers.

Sohn: (X.)

- † Peter Mathias Rademachers, geb. 24. 2. 1785, verm. mit † Marie Antonie Josepha Michels.

Söhne: (XI.)

- a. Johann Peter Hubert Rademachers, geb. 2. 12. 1820, Stipendiat 1831, verm. 23. 10. 1844 mit Catharina Gertrud Josepha Gießbacher.

Sohn: (XII.)

Friedrich Carl Rademachers, geb. 26. 12. 1841, Stipendiat 1858.

β. Peter Jacob Rademachers, geb. 22. 5. 1824.

- b. † Johann Franz Rademachers, geb. 8. 2. 1757, verm. 2. 4. 1807 mit † Maria Gertrud Neys.

Sohn: (X.)

Johann Matthias Rademachers, geb. 24. 3. 1810, verm. 13. 10. 1836 mit Marie Gertrud Schönnen.

Sohn: (XI.)

Franz Rademachers, geb. 31. 5. 1845, Stipendiat 1862.

- VIII. † Parochanus Rademachers, s. oben VII. 1., geb. 6. 2. 1678, verm. mit † Elisabeth Wehr.

Sohn:

- XI. † Peter Rademachers, geb. 1. 2. 1725, verm. mit † Ida Stocken.

Sohn:

- X. † Albert Rademachers, geb. 13. 2. 1753, verm. mit † Anna Maria Nyßen.

Tochter:

XI. † Marie Cäcilie Rademachers, geb. 26. 3. 1781, verm.
mit † Johann Leonhard Jakobs.

Sohn:

XII. Ermanus Jakobs, geb. 25. 5. 1826.

Descendenz des Peter Rademachers (i. S. 42 VI. 2.).

VII. † Peter Rademachers, geb. 5. 10. 1659, verm. mit †
Johanna Schmitz.

Tochter:

VIII. † Marie Elisabeth Rademachers, geb. 25. 6. 1696,
verm. 8. 1. 1719 mit † Reiner Lahmen (Laumen).

Tochter:

IX. † Johanna Lahmen (Laumen), geb. 28. 12. 1719, verm.
28. 11. 1747 mit † Gottfried Vossen.

Söhne: (X.)

1. † Paul Reiner Vossen, geb. 21. 9. 1750, war Stipendiat.

2. † Peter Heinrich, geb. 21. 5. 1760, war Stipendiat, verm.
15. 4. 1801 mit † Anna Catharina Stillmann.

Sohn: (XI.)

† Johann Christian Vossen, geb. 20. 5. 1806, verm. 29.
1. 1834 mit Maria Catharina Meurers (Müris).

Sohn: (XII.)

Hubert Johann Vossen, geb. 22. 12. 1845, Stipendiat 1866.

3. † Gerard Joseph Vossen, geb. 13. 3. 1763, verm. 27. 4.
1805 mit † Sibylla Essers.

Tochter: (XI.)

Anna Cornelia Vossen, geb. 24. 6. 1809, verm. 26. 2.
1832 mit Johann Heinrich Dohlmanns.

Sohn: (XII.)

Johann Heinrich Dohlmanns, geb. 2. 4. 1842.

Descendenz des Heinrich Rademachers, s. S. 42 VI. 3.

VII. † Heinrich Rademachers, geb. 28. 2. 1666, verm. mit †
Trinken Aufsfeld.

Töchter: (VIII.)

1. † Maria Rademachers, geb. 19. 2. 1697, s. folgend VIII.
2. † Anna, geb. 21. 3. 1704, verm. mit † Gottfried Keiners.

Tochter: (VIII.)

† Anna Maria Keiners, geb. 27. 12. 1735, verm. mit
† Wilhelm Huben.

Tochter: IX.

† Anna Catharina Huben, geb. 5. 5. 1766, verm. mit
† Gerhard Vogels.

Sohn: X.

† Johann Heinrich Vogels, geb. 18. 8. 1797, verm. mit
Maria Elisabeth Dahmen.

Söhne: (XI.)

- a. Peter Gerhard Vogels, geb. 11. 3. 1826, Stipendiat
1837.
- b. Johann Wilhelm, geb. 28. 2. 1830.
- c. Jacob Ludwig, geb. 5. 2. 1839.

VIII. † Marie Rademachers, s. oben VII. 1., geb. 19. 2.
1697, verm. mit † Johann Rademachers.

Tochter:

IX. † Catharina Rademachers, geb. 15. 8. 1713, verm. mit
† Johann Tholen.

Tochter: X.

1. † Marie Tholen, geb. 25. 1. 1749, verm. mit † Arnold
Schmitz.

Tochter: XI.

† Maria Catharina Schmitz, geb. 2. 2. 1775, verm. 21. 6. 1796 mit † Johann Ohlenforst.

Sohn: XII.

Andreas Ohlenforst, geb. 8. 5. 1801.

2. † Catharina (Gertrud) Tholen, geb. 4. 1. 1754, verm. mit Johann Houben.

Tochter: XI.

† Maria Catharina Houben, geb. 21. 7. 1775, verm. 30. 1. 1798 mit † Johann Arnold Molz.

Kinder: XII.

- a. Peter Lambert Molz, geb. 13. Fructidor an X (31. 8. 1802), Dr. med., in Heerlen in Holland. Limburg, Stipendiat 1817, studirte in Würzburg, verm. 10. 11. 1830 mit Marie Agnes Houben.

Sohn:

Marcell Franz Joseph Molz, geb. 3. 6. 1832, Stipendiat 1848, studirte in Würzburg.

- b. Marie Josepha Molz, geb. 29. 12. 1811, verm. 16. 6. 1834 mit Heinrich Jungbluth.

Sohn:

Matthias Joseph Jungbluth, geb. 20. 8. 1835, studirte in Würzburg, ist Spitalarzt in Cincinnati

2. Der Nölgen-Zweig der Linie des Arnold von Drieß.

V. † Nölgen von Drieß, s. oben IV. 2., war verm. mit † Johann Maurers.

Tochter;

VI. † Ilgen oder Ida Maurers, geb. 17. 1. 1630, verm. mit † Lenz (Lorenz) Rademachers.

Tochter:

VII. † Cornelia Rademachers, geb. 27. 2. 1669, verm. 17. 7. 1699 mit † Arnold Schröders.

Töchter: VIII.

1. † Catharina Schröders, geb. 10. 1. 1697, verm. mit † Wilhelm Grenther.

Kinder:

- a. † Peter Heinrich Grenther, war Stipendiat, studirte in Würzburg.
- b. † Maria Ottilie, verm. mit † Mathias Kamper.
2. † Ottilie Schröders, geb. 15. 10. 1701, verm. 11. 6. 1721 mit † Johann Kolten.

Kinder: IX.

a. † Peter Heinrich Kolten, geb. 27. 10. 1734, verm. 17. 5. 1763 mit † Anna Barbara Janßen.

Kinder: X.

aa. † Johannes Antonius Kolten, geb. 13. 6. 1764, verm. 27. 10. 1786 mit † Elisabeth Goerds.

Tochter: XI.

† Anna Barbara Kolten, geb. 1. 4. 1788, verm. 14. 2. 1821 mit † Johann Wilhelm Kleef.

Sohn: XII.

Johann Anton Kleef, geb. 7. 9. 1822, verm. 16. 9. 1859 mit † Maria Anna Clara Schöbhen.

Sohn:

- a. Hubert Joseph Kleef, geb. 13. 8. 1860.
- β. Hermann Joseph, geb. 24. 3. 1868.
- bb. † Anna Marie Odilie Kolten, geb. 28. 7. 1768, verm. 8. 11. 1788 mit † Johann Antonius Schellars.

Tochter: XI.

† Anna Maria Barbara Schellars, geb. 25. 4. 1791, verm. 19. 8. 1809 mit † Johann Tholen.

Tochter: XII.

Marie Catharina Tholen, geb. 11. 1. 1818 verm. 4. 11. 1841 mit Adam Lennars.

Sohn:

Leonard Lennarz, geb. 4. 8. 1858.
Stipendiat 1874.

cc. † Anna Catharina Apollonia Nolten, geb. 9. 2.
1778, verm. 14. 8. 1798 mit † Peter Heinrich
Görz.

Kinder: XI.

a. Maria Cornelia Görz, 24. 10. 1804,
verm. 19. 10. 1826 mit Jacob Tillmanns.

Sohn:

Johann Tillmanns, geb. 6. 1. 1842.

β. Johann Joseph Görz, geb. 8. 9. 1808,
verm. 16. 11. 1836 mit Marie Elisabeth
Janzen.

Sohn:

Hubert Joseph Görz, geb. 21. 5. 1846.

b. † Anna Barbara Nolten, geb. 10. 3. 1743, verm.
29. 10. 1766 mit † Johann Peter Brands.

Sohn: X.

† Johann Arnold Brands, geb. 15. 9. 1769, verm.
7. 11. 1789 mit † Anna Margaretha Hartmann.

Tochter: XI.

Anna Maria Brands, geb. 23. 12. 1809, verm. 13.
10. 1837 mit Franz Joseph Zillgens.

Söhne:

aa. Johann Gerhard Zillgens, geb. 6. 9. 1838,
Stipendiat 1855.

bb. Peter Joseph, geb. 2. 3. 1842, Stipendiat 1860.

3. † Maria Catharina Schröders, geb. 11. 10. 1705,
verm. mit † Ignaz Dittmann (s. Stammbaum Ditt-
mann in diesem Bande).

Sohn: (IX.)

† Franz Arnold Dittmann, geb. 20. 9. 1730, verm.
mit † Anna Sibylla Ghibels (Gibbels), (s. Bäumers-
Stammbaum in diesem Bande).

Sohn: (X.)

† Franz Heinrich Joseph Didtmann, geb. 22. 4. 1768,
verm. 26. 11. 1791 mit † Maria Franziska Jungen.

Söhne: (XI.)

a. Martin Conrad Didtmann, geb. 13. Ventose an X,
verm. 17. 2. 1842 mit Catharina Josepha Louis.

Sohn:

Anton Joseph Didtmann, geb. 16. 1. 1848,
Stipendiat 1864.

b. Alexander Anton Didtmann, geb. 18. Ventose an
XII, verm. 4. 10. 1832 mit
Marie Elisabeth Kochs.

Söhne:

a. Heinrich Joseph Didtmann, geb. 23. 7. 1833,
Stipendiat 1849.

β. Johann Anton, geb. 28. 7. 1838, Stipendiat 1853
und 1862 (s. weiter im Stammbaum Didtmann
in diesem Bande).

3. Der Peter-Zweig der Linie des Arnold von Drieß.

V. † Peter von Drieß, s. S. 41 IV. 3., verm. mit † Catharina
Tholen (Berbrüggen).

Sohn:

VI. † Arnold von Drieß, verm. mit † Sibylla Schmitz.

Sohn:

VII. † Peter von Drieß, geb. 24. 8. 1697, verm. mit †
Gertrud Küppers (Cüppers).

Sohn:

VIII. † Theodor von Drieß, geb. 18. 3. 1733, verm. †
Helene Janzen.

Sohn:

IX. † Peter Joseph von Drieß, geb. 15. 11. 1767, verm. mit
† Cornelia Klingenberg.

Tochter:

X. Helena von Drieß, geb. 17. 5. 1808, verm. mit † Anton
Hermanns.

Sohn:

Peter Joseph Hermanns, geb. 19. 10. 1831.

B. Die Linie des Gottfried von Drieß.

IV. † Gottfried von Drieß, s. S. 41 III. 3., verm. mit †
Catharina Lucas.

Kinder: V.

1. † Jütgen von Drieß, verm. mit † Peter Münsters.

Tochter: VI.

† Christina Münsters, verm. mit † Heiner Rademachers.

Sohn: VII.

† Peter Rademachers, war zweimal verm., s. oben
A. VI. 2.

2. † Gertrud von Drieß, s. unten V.

3. † Leonard von Drieß.

V. † Gertrud von Drieß, s. vorstehend IV. 2., verm. mit †
Gorst Krefels.

Tochter:

VI. † Christina Krefels, verm. mit † Johann Tholen.

Sohn:

VII. † Gerard Tholen, geb. 14. 10. 1649 Waldfeucht, verm.
a) mit † Gertrud Tholen; — b) mit † Catharina Aufsfeld.

Kinder: VIII.

1. † Jacob Tholen, s. unten VIII.

2. † Maria Tholen, verm. mit † Mathias Batus.

Sohn: IX.

† Johann Backus, verm. mit † Anna Barbara Herffs.

Tochter: X.

† Marie Sophie Backus, verm. mit † Mathias Savelberg.

Sohn: XI.

Johann Mathias Savelberg, Stipendiat, studirte in
Würzburg.

VIII. † Jacob Tholen, geb. 22. 11. 1673 Waldfeucht, verm.
mit † Helene Dilmanns.

Sohn:

IX. † Gerard Tholen, geb. 3. 3. 1708 Waldfeucht, verm. mit
† Maria Gottschalk.

Kinder: X.

1. † Helena Tholen, s. unten X.
2. † Agnes, verm. mit † Meiner Lennarz.
3. † Johann, verm. mit † Maria Catharina Stafen.
4. † Gertrud, verm. mit Peter Görz.

Kinder: XI.

- a. † Gottfried Görz.
- b. † Jacobina.
- c. † Gerard.

5. † Peter Tholen, verm. mit † Gertrud Schaaßhausen.
6. † Heinrich, verm. a) mit † Christina Huben; -- b) mit
† Helena Keiners.
7. † Dsilia, verm. mit † Heinrich Deckers zu Heinsberg.
8. † Jacob, verm. mit † Margaretha Cleefs.
9. † Gerard, verm. mit † Gertrud Jenneß.

X. † Helena Tholen, s. vorstehend IX. 1., geb. 14. 12. 1735,
verm. mit † Heinrich Voelen.

Kinder: XI.

1. † Maria Christina Voelen, s. unten XI.
 2. † Gerard.
 3. † Gertrud, verm. mit † Heinrich Keißen.
- XI. † Maria Christina Voelen, geb. 7. 7. 1763 Waldfeucht,
verm. mit † Johann Heggen.

Sohn:

- XII. † Gerard Ludwig Heggen, geb. 5. 9. 1799 Waldfeucht, verm. 1. 2. 1820 mit † Catharina Gertrud Otten, geb. 5. 1. 1799 Waldfeucht, s. Seite 54.

Kinder: XIII.

1. Maria Christina Heggen, geb. 23. 12. 1820 Echt.
2. † Franz Joseph, geb. 31. 3. 1824 Waldfeucht, Pastor, gest. 28. 11. 1887.
3. Johann Heinrich, geb. 27. 12. 1825 Waldfeucht, seit 2. 6. 1866 Pastor in Erkrath.
4. Gertrud Franziska, geb. 26. 6. 1829 Waldfeucht, verm. 1. 6. 1871 mit Wilhelm Langen aus Erefeld, geb. 2. 6. 1819.
5. Eusebia Petronella Hubertine, geb. 4. 3. 1832 Waldfeucht, verm. mit Anton Joseph Goertz, geb. 17. 7. 1838 Vendersdorf.
6. † Johann Joseph Emmanuel, geb. 12. 2. 1835 Waldfeucht, studirte in Würzburg, gest. 1. 8. 1851.
7. Odilia Walburga, geb. 24. 2. 1837 Waldfeucht, verm. mit Johann Benjamin Johnen, geb. 9. 2. 1831 Kaarst.

Kinder: XIV.

- a. Alphons Johnen.
- b. Anna.
- c. Ludwig.
- d. Gertrud.
- e. Wilhelmine.
- f. Heinrich.
- g. Franziska.
- h. Peter.
8. Johann Alphons Heggen, geb. 5. 8. 1840 Waldfeucht, Dr. med., studirte in Würzburg als Stipendiat 1856, verm. 31. 8. 1869 mit Hubertine Kremer aus Erkrath, geb. 17. 7. 1848.

Kinder:

- a. Franz Heggen, geb. 20. 6. 1870 Waldfeucht.
- b. Gertrud, geb. 10. 12. 1874.
- c. Maria, geb. 31. 8. 1875.
- d. Anna, geb. 21. 4. 1877.

C. Die Linie des Heinrich von Drieß.

IV. † Heinrich von Drieß, s. Seite 41 III. 4., verm. mit
† Nölgen Thoren.

Sohn:

V. † Heinrich von Drieß, verm. mit † Gertraud Aufsfeld.

Sohn:

VI. † Johann von Drieß, geb. 1617, verm. mit † Sophie
Heffels.

Töchter: VII.

1. † Catharina von Drieß, s. folgend VII.

2. † Maria von Drieß, verm. mit † Peter Huben.

Sohn: VIII.

† Reiner Huben, verm. mit † Maria Froitz (Brantz.)

Tochter: IX.

† Barbara Huben, geb. 30. 5. 1726, verm. mit †
Peter Otten.

Sohn: X.

† Mathias Otten, geb. 21. 9. 1762, verm. mit
† Margaretha Laumen.

Tochter: XI.

† Catharina Gertrud Otten, geb. 16. Vinose an
VII, verm. 9. 8. 1820 mit † Gerhard Ludwig
Heggen.

Sohn: XII.

Johann Heinrich Heggen, geb. 27. 12. 1825.

3. † Peter von Drieß, verm. mit † Anna Rongen.

Sohn:

† Johann von Drieß, verm. mit † Gertrud Krüfels.

4. † Ida von Drieß, verm. mit Gerard Keimus.

Sohn:

Franz Keimus, verm. mit † Maria Thoren.

Kinder:

- a. Johann Keimus, verm. mit † Catharina Kamecher.
- b. Elisabeth, verm. mit Christian Cranen.
- c. Catharina, verm. mit Leonard Peulen.
- d. Johanna, verm. mit Leonard Peulen.
- e. Ida, verm. mit Heinrich Keiners.
- f. Gerard, verm. mit Maria Peters.

Kinder:

- aa. Catharina Keimus.
- bb. Gertrud.
- cc. Franz.
- dd. Christina, verm. mit Johann Meiers.

Sohn:

Daniel Meiers, verm. mit Maria Catharina
Ohlenjchläger.

Sohn:

Peter Joseph Meiers, Geistlicher.

VII. † Catharina von Drieß, s. oben VI. 1., verm. mit †
Görd Heffels.

Kinder: VIII.

1. † Johann Heffels, s. unten VIII.
2. † Anna Gertrud Heffels, verm. mit † Bernard
Küppers (Cüppers).

Sohn: IX.

† Heinrich Küppers (Cüppers), verm. mit † Anna
Elisabeth Hilgers.

Kinder: X.

- a. † Johann Bernhard Cüppers.
- b. † Marie Agnes Cüppers, geb. 11. 11. 1759,
verm. 25. 6. 1760 mit Heinrich Matthias Beer-
porten.

Sohn: XI.

† Heinrich Wilhelm Joseph Beerporten, geb. 31.
3. 1789, verm. mit † Anna Elisabeth Knittel.

Sohn: XII.

Franz Johann Hebert Beerporten, geb. 27. 1. 1826.

3. † Görd Heffels, geb. 10. 5. 1678, verm. mit † Cornelia Janzen.

Sohn: IX.

† Heinrich Heffels, geb. 30. 8. 1726, verm. mit † Marie Josepha Senzen.

Tochter: X.

† Anna Margarethe Heffels, geb. 16. 4. 1758, verm. mit † Johann Bogen.

Sohn: XI.

Hubert Bogen, geb. 25. 5. 1793, verm. mit Anna Catharina Zonen.

Sohn:

Anton Johann Bogen, geb. 4. 1. 1820.

4. † Hilgen Heffels, verm. mit † Sibylla Janzen.

Tochter:

† Helene Heffels, verm. mit † Heinrich Tegelen.

Tochter:

† Catharina Tegelen, verm. mit † Wilhelm Wahlenberg aus Heinsberg.

Sohn:

† Peter Joseph Wahlenberg, war Stipendiat, studirte zu Würzburg.

VIII. † Johann Heffels, s. oben VII. 1., verm. mit † Trinten Bynen.

Sohn:

IX. † Thevis Heffels, geb. 13. 8. 1661, verm. mit † Meyken Palmen.

Sohn:

X. † Johann Heffels, geb. 13. 8. 1696, verm. mit † Dorothea Tirber.

XI. Thomas Andreas Heffels, geb. 21. 12. 1732, verm. mit † Maria Catharina Janzen.

Tochter:

XII. † Marie Agnes Heffels, geb. 1. 1. 1757, verm. 15. 1. 1782 mit † Jacob Grein.

Sohn:

XIII. Michael Lorenz Grein, geb. 16. 1. 1796, verm. mit
Catharina Elisabeth Arnß.

Sohn:

Johann Peter Anton Grein, geb. 14. 2. 1824.

D. Nachkommen der Catharina von Driefß.

IV. † Catharina von Driefß, s. S. 41 III. 6., verm. mit †
Heinrich Lynen von Berg (von den Berg).

Sohn:

V. † Gerard von Berg, verm. mit † Catharina Schommerß
(Schuhmacherß).

Sohn: VI.

VI. † Wörd von Berg, geb. 12. 7. 1654, verm. mit † Catharina
Hamecherß.

Kinder; VII.

1. † Catharina von Berg, verm. mit † Leonhard Palmen.

Kinder: VIII.

a. † Lucia Palmen, verm. mit † Theodor Bückemer.

Kinder: IX.

aa. † Leonard Bückemer.

bb. † Heiner.

cc. † Gertrud, verm. mit † Wilhelm Dehlen.

dd. † Barbara.

b. † Wörd Palmen, verm. mit † Catharina Conen.

Tochter: IX.

† Anna Barbara Palmen, verm. mit † Heinrich
Nacken.

Tochter: X.

† N., verm. mit † Küsspers.

Sohn:

† Gottfried Küsspers, Stipendiat, Vicar in Waldfeucht.

2. † Lucia von Berg, geb. 20. 1. 1685 Waldenrath, verm.
mit † Jacob Printhagen.

Kinder: VIII.

a. † Gottfried Printhagen, geb. 27. 10. 1709, verm. mit
† Catharina Janßen. Deleendenz f. S. 59.

b. † Catharina, verm. mit † Lambert Esser.

Sohn: IX.

† Johann Jacob Esser.

c. † Ida, verm. mit † Heinrich Maßen.

3. † Johann von Berg, geb. 6. 9. 1696, verm. mit †
Odilia Halten.

Kinder:

a. † Johann Gottfried von Berg.

b. † Andreas.

c. † Johann Theodor.

4. † Gertrud von Berg, geb. 18. 6. 1700, verm. mit †
Gerard Seimons.

Kinder: VIII.

a. † Johanna Maria Seimons, verm. mit † Heinrich Schei.

Sohn: IX.

† Heinrich Schei, Stipendiat, studirte in Würzburg.

b. † Cornelia, verm. mit † Johann Janßen.

Tochter: VIII.

† Anna Catharina Janßen, verm. mit † Wilhelm
Huben.

c. † Caspar, verm. mit † Catharina Armanes.

d. † Franz Wilhelm, gest. zu Würzburg.

e. † Maria Gertrud.

f. † Catharina Sibilla.

Descendenz von Gottfried Printhag (s. S. 58 2. a.).

VIII. † Gottfried Printhag, geb. 27. IO. 1709 Waldenrath,
verm. mit † Catharina Janzen.

Tochter:

IX. † Lucia Printhag, geb. 26. 12. 1750 Waldenrath,
verm. mit † Franz Gliser in Karfen.

Kinder: X.

1. † Maria Catharina Gliser, geb. 11. 3. 1785, s. unten X.
2. † Lambert, verm. mit † Elise Küppers.
3. † Margaretha, verm. mit † Peter Küppers.
4. † Maria Sophia, verm. mit † Mathias Janzen.
5. † Catharina, verm. mit † Franz Fehlen.
6. † Gottfried, verm. mit † Agnes Laumen.

X. † Maria Catharina Gliser, s. vorstehend IX. 1., geb. 11.
3. 1785, verm. mit † Peter Wolters.

Kinder: XI.

1. Catharina Wolters, verm. mit Martin Bohnen.

Kinder: XII.

- a. Gertrud Bohnen, verm. mit Mathias Baumgarten.
- b. Elisabeth, verm. mit Heinrich Feldberg.
- c. Hubert.

2. Franz Wolters, geb. 12. 2. 1812, s. unten XI.

3. Gertrud, verm. mit Hubert Ingenhütt, mit dem sie
nach Amerika auswanderte.

Söhne: XII.

- a. Peter Ingenhütt.
- b. Martin.

XI. Franz Wolters, s. vorstehend X. 2., geb. 12. 2. 1812,
verm. mit Gertrud Quadflieg in Hontem.

Kinder: XII.

1. Peter Joseph Wolters, verm. mit Hubertine Fütten.
2. Catharina, verm. mit Joseph Förißen.

Kinder: XIII.

- a. Franz Förßen.
- b. Hubert.
- c. Gertrud.
- d. Christian.

3. Genovefa Wolters, verm. mit Hubert Kochs.

Kinder: XIII.

- a. Joseph Kochs.
- b. Franz.
- c. Heinrich.
- d. Clara.
- e. Wilhelm.
- f. Elisabeth.
- g. Pantratius.

4. Hubert Wolters, verm. mit Auguste Lindner, leben in Amerika in Texas.

Kinder: XIII.

- a. Catharina Wolters.
- b. Hubert.

5. Elisabeth, geb. 20. 8. 1845, verm. mit Carl Küppers, in Hilfarth.

Kinder: XIII.

- a. Peter Wilhelm Küppers, geb. 25. 2. 1877.
- b. Maria, geb. 3. 9. 1882.
- c. Elise, geb. 13. 9. 1885.
- d. Catharina Maria, geb. 5. 2. 1888.
- e. Gertrud, geb. 5. 3. 1889, Zwilling mit
- f. Franz, geb. 7. 3. 1889.

6. Barbara Wolters, verm. mit Heinrich Tellers.

Kinder: XIII.

- a. Franz Tellers.
- b. Gertrud.
- c. Elisabeth.

7. Gertrud Wolters.

8. Christian Joseph Wolters, geb. 22. 6. 1854, Dr. med.
practischer Arzt in Linnich, war Stipendiat 1873—77
und 1879—83, verm. mit
Catharina Molling.

Söhne: XIII.

a. Franz Xaver Wolters, geb. 15. 12. 1884.
b. Carl, geb. 16. 9. 1886.

9. Maria Wolters, verm. mit Hubert Jörßen.

Borggreve.

Katholisch. In Hannöv. Münden, Düsseldorf, Warendorf in Westf., Detmold und Münster. Westfälische dem Gelehrten- und Beamtenstande angehörende Familie. Wappen: ein auf dem Wasser schwimmender Schwan.

† Friedrich Christian Borggreve, Kammerrath zu Münster.
gest. 17. 2. 1821, verm. mit † Margaretha Heinrich aus
Würzburg, kath., gest. 9. 3. 1825.

Sohn:

† Clemens August Borggreve, geb. 1. 4. 1775, Criminal-
rath zu Magdeburg und Münster, gest. 12. 7. 1849,
verm. mit † Elisabeth Cörmann aus Billerbeck, geb. 20.
11. 1789, kath., gest. 5. 4. 1839.

Kinder, alle in Magdeburg geboren:

1. Theodora Borggreve, geb. 4. 7. 1819, verm. in Magde-
burg mit Eduard Herrmann, evang., Professor, Dr.

- phil., Gymnasialdirector a. D., R. mehrerer Orden, zu Detmold.
2. Friedrich, geb. 14. 2. 1821, Geheimer Regierungsrath, R. mehrerer Orden, zu Düsseldorf, verm. in Burgsteinfurt mit Marie Busch, kath.
 3. Gustav, geb. 12. 4. 1825, Major a. D., Ritter mehrerer O., zu Warendorf in Westfalen, verm. dort mit Anna Verkrüzen, kath.
 4. Bernardine, geb. 23. 8. 1826, verm. in Münster mit † Gustav Greve, kath., Justizrath und Rechtsanwalt zu Münster in Westf., dort gest.
 5. Bernard Robert Borggreve, geb. 6. 7. 1836 Magdeburg, Königl. Oberforstmeister, Professor, Dr. phil., Director der Forstakademie zu Hannöv. Münden, Ritter u., verm. 28. 9. 1865 Coësfeld in Westf. mit Hermine Sibilla Bues, geb. 16. 1. 1845 Coësfeld, kath., Tochter des † Friedrich Bues, Rentner zu Coësfeld, gest. dort 16. 7. 1849, und j. Gem. † Gertrude Maria Höntener, kath., verm. in Coësfeld, gest. dort 7. 3. 1860.

Kinder:

1. Theodora Borggreve, geb. 19. 7. 1866 Koschentin in Schlesien, verm. mit dem Forstassessor Dr. König.
2. Hermine Bernardine, geb. 18. 8. 1867 Bonn.
3. Emma Amalie, geb. 5. 5. 1869 Hannöv. Münden.
4. Else Clementine, geb. 19. 11. 1873 Zöckeritz, Provinz Sachsen.
5. Robert Bernard, geb. 14. 8. 1877 Bonn.
6. Richard Victor, geb. 13. 11. 1884 Hannöv. Münden.

Brokes.

Evangelisch-lutherisch. In Nieder-Schönhausen bei Berlin, auch in Amerika. Die ältesten bekannten Vorfahren dieses (auch Brokes geschriebenen) Geschlechts waren Landbesitzer in Alvestorf bei Plön in Holstein. Von dort siedelte Johann Brokes zu Anfang des 16. Jahrh. nach Plön über, wurde hier Bürger, bald auch Rathmann und Bürgermeister, fiel im Kampfe gegen Lübeck 1534. Sein Sohn Johann wanderte 1535 nach Lübeck aus, wurde Senator, Flottenadmiral, zuletzt regierender Bürgermeister. Es ist der nähere Stammvater dieser Familie, die zu den hervorragenden Geschlechtern Lübecks zählte und sich mit Genossen der Zirkelgesellschaft veräuppte. Bis in die neuere Zeit, also etwa 300 Jahre, saßen Mitglieder der Familie im Lübecker Senate, bekleideten auch mehrfach die Bürgermeisterwürde. Die Familie spaltete sich noch im 16. Jahrh. in drei große Zweige. Der ältere (Hamburger) Zweig verpflanzte sich Anfangs des 17. Jahrh. nach Hamburg, erlangte dort das Bürgerrecht und schrieb sich fortan Brokes. Barthold Heinrich Brokes wurde um 1720 Senator, von den Söhnen desselben erlangten zwei: Barthold Heinrich, und Erich Nicolaus, 1753 den Reichsadelsstand mit dem Prädikate von Brokes. Eines dritten Sohnes, Julius Hermann's, Nachkommenschaft zog angeblich nach Holstein und soll dort noch blühen. Die beiden jüngeren Zweige blieben in Lübeck und änderten die Schreibweise Brokes erst zu Anfang dieses Jahrh. in die jetzige Brokes um. Aus dem jüngeren dieser Lübecker Zweige erhielt Christian Brokes,

Senator zu Lübeck, 1772 den erblichen Reichsadelstand mit dem Prädikate von Brokes, dessen Nachkommen sich nach Mecklenburg wandten und mitunter auch von Brokes geschrieben wurden. Der ältere Lübecker Zweig verpflanzte sich Ende des vorigen Jahrh. nach Preußen (Potsdam), erwarb Güterbesitz in der Mark Brandenburg und in Westpreußen. Dieser Zweig, der alleinige bekannte Träger des bürgerlichen Namens Brokes (Brockes), erlosch 1880 im Mannesstamme, wurde aber durch die Erbtöchter: Henriette Brockes, die zuerst mit einem Rittergutsbesitzer Speer verm. war, dadurch fortgesetzt, daß sie ihre Söhne aus dieser Ehe, nach dem 1845 erfolgten Tode ihres Gemahls, den Mutternamen Brokes annehmen ließ. Das Wappen der Familie findet sich in Lübeck mehrfach vor. Die von dem erwähnten Stammvater, dem Admiral und Bürgermeister Johann Brokes (1513—1585) geführte Grundform des Wappens ist: Unter goldenem Schildeshaupt, darin drei grüne zweiblättrige Rohrstengel, in Roth auf naturfarbigem Wasser zwei goldbewehrte silberne Schwäne, nach rechts schwimmend, das dritte Feld silbernes welliges Wasser. Dieses Wappen wurde in der Folgezeit verändert und vermehrt. Unerheblich ist, daß in dem Wappen von Otto Brokes (1574—1652) und von Bernhard Brokes (1639) die Rohrstengel vierblättrig dargestellt sind (vergl. „Eines edlen hochweisen Rathes Linie der Stadt Lübeck Hauptbuch“, Lübeck 1669, Müddendorp). Der Hamburger Zweig führte als Wappen: quergetheilt, oben in Silber drei grüne beblätterte Rohrstengel, unten in Roth zwei auf silbernem Wasser schwimmende silberne Schwäne; Helmschmuck: wachsender Schwan zwischen zwei Rohrstengeln;

die Decken und Binde: gold und blau (vergl. Siebmacher's Wappenbuch). Die 1753 geadelten Barthold Heinrich und Erich Nicolaus von Brokes erhielten ein vermehrtes Wappen. Der Lübecker Zweig führt das Wappen in folgenden zwei, auch von der 1772 geadelten Linie aufgenommenen Varianten: I. wie oben, jedoch im Schildeshaupte statt der Stengel drei grüne wachsende Blätter, statt der Schwäne Gänse. Auf dem Helme zwei grüne Blätter. Decken roth-silber. II. quadriert, in dem 1. und 4. Felde eine auf silbernem Wasser schwimmende Gans, in dem 2. und 3. silbernen Felde drei grüne zweiblättrige Aehren nebeneinander, auf dem Helme die Gans zwischen zwei Aehren, die Decken roth-silbern und schwarz-silbern (vergl. Siebmacher's Wappenbuch).

† Johann Brokes, geb. um 1485 zu Alvestorf bei Plön in Holstein, siedelte nach Plön über, wurde dort Bürger, Rathmann, zuletzt Bürgermeister, fiel 1534 im Kampfe gegen Lübeck.

Sohn:

† Johann Brokes, geb. 1513 Plön, wanderte 1535 nach Lübeck aus, war dort 1564 Senator, 1568 Admiral der letzten Hanseatischen Kriegsflotte (gegen Erich XIV. von Schweden), 1573 Bürgermeister, 1580 regierender Bürgermeister, starb 1585, ruht in der Marienkirche zu Lübeck. Er war verm. 1552 mit † Catharina Könen, gest. 1597, Entelin des Senators † von Hupe, aus einer Familie der Zirkelgesellschaft.

Kinder, alle in Lübeck geboren:

1. † Hans Brokes, geb. 1554, ist Stifter des älteren (Hamburger) Zweiges, s. S. 66.
2. † Hinrich Brokes, geb. 1567, — ist der Stammvater eines älteren Lübecker Zweiges, s. S. 68.

3. † Curt Brokes, geb. 1570, Domherr zu Lübeck, starb 1598 in politischer Gefangenschaft zu S. Lucar in Spanien, war unvermählt.
4. † Christine, verm. 1588 mit dem Senator † Düne man, gest. 1608.
5. † Otto Brokes, geb. 13. 4. 1574, — pflanzte den Stamm in einem jüngeren Lübecker Zweige fort, s. S. 72.
6. † Elzabe, verm. mit dem Kaufmann † Engelstetten.
7. † Anna, verm. mit dem Stadthauptmann in Wölln † Spangenberg, gest. 1613, dessen Familie noch jest in Lübeck blüht.
8. † Catharina, verm. mit † Curt von Sanden.

I. Der ältere (Hamburger) Zweig.

- I. † Hans Brokes, geb. 1554 Lübeck, s. oben S. 65, Kaufherr dajelbst, Gesandter der Stadt am Hofe zu Madrid, starb 1604 in Valladolid, war verm. mit einer † Schinkels, Tochter des Kaufherrn † Schinkels und s. Gem. † von Stiten (Familie der Zirkelgesellschaft), hatte fünf Kinder, unter diesen die

Söhne:

1. † Bartholomäus Brokes, geb. 1589 Lübeck, s. unten II.
 2. † Bernhard Brokes, 1637 Senator zu Lübeck, gest. 1639.
- II. † Bartholomäus Brokes, geb. 1589 Lübeck, s. oben I. 1., verzog nach Hamburg, war dort Bürger und Kaufmann, schrieb sich fortan Brokes, starb 1647 Hamburg.

Söhne:

1. † Otto Brokes, Kaufmann zu Amsterdam.
 2. † Heinrich, Licent. jur.
 3. † Andreas, Kaufmann.
 4. † Bernhard Brokes, s. folgend III.
- III. † Bernhard Brokes, Kaufherr zu Hamburg, gest. 1694, verm. mit † Margaretha Elmhoff, gest. 1709, Tochter

des † Heinrich Elmhoff, zu Hamburg, gest. 1658, welche Familie noch jetzt in Lübeck blüht.

Kinder:

1. † Barthold Heinrich Brockes, s. unten IV.
 2. † Anna Elisabeth, geb. 1681, gest. 1705 Hamburg.
- IV. † Barthold Heinrich Brockes, s. oben III. 1., geb. 22. 9. 1680 Hamburg, studirte in Deutschland, war Licent. jur., beschäftigte sich kurze Zeit beim Reichskammergericht zu Wezlar, kehrte dann nach längeren Reisen 1704 nach Hamburg zurück. Hier wurde er in den Senat gewählt, mit mehreren Sendungen nach Wien 1721, nach Kopenhagen 1724, nach Berlin und Hannover beauftragt, mit städtischen Aemtern, so 1728 und 29 mit der städtischen Prätur betraut und 1735 zum Amtmann von Nisebüttel auf 6 Jahre, nach seiner Rückkehr 1741 zum Befehlshaber des Bürgermilitärs, 1743 zum Protocholarchen und 1747 zum Kaiserlichen Pfalzgraf ernannt. Er trat als talentvoller Dichter hervor, seine Dichtungen erschienen in Hamburg 1721—48 in 9 Bänden unter dem Titel: *Trdisches Vergnügen in Gott* (vergl. Meyer's Convers.-Lex.). Er starb 16. 1. 1747, war verm. 1714 mit † Anna Isabe Lehmann, gest. 1736 Nisebüttel, Tochter des † Johann Lehmann, Kaufherrn zu Hamburg. Er hatte zwölf

Kinder, von denen ihn überlebten:

1. † Barthold Heinrich von Brockes, geb. 15. 10. 1715, Kur-Cölnischer Regierungsrath, erhielt 2. 9. 1753 den Reichsädelstand.
2. † Erich Nicolaus von Brockes, geb. 12. 9. 1718, Großfürstl. Russischer und Schleswig-Holsteinischer Justizrath, erhielt 2. 9. 1753 den Reichsädelstand, starb 1769 Kiel.
3. † Maria Anna Brockes, geb. 7. 11. 1719, verm. mit dem Kaufmann † J. H. Markus.
4. † Joachim Wilhelm Brockes, geb. 13. 3. 1723, Capitän zur See. — Nachkommen von ihm sollen angeblich noch vorhanden sein.
5. † Julius Hermann Brockes, geb. 12. 11. 1725, Kaufherr

zu Hamburg, starb 1778. — Nachkommen von ihm sollen angeblich noch jetzt in Holstein leben.

6. † Garlieb Joachim, geb. 11. 5. 1726, war preussischer Offizier.

7. † Maria Helena, geb. 1731, verm. 1748 mit dem Kaufmann † Timpe.

II. Der ältere Lübecker Zweig.

I. † Hinrich Brokes, geb. 1567 Lübeck, s. S. 65, studirte die Rechte in Tübingen, Marburg, Straßburg, Padua, Rom, Neapel und Paris, wurde 1601 in Lübeck in den Senat gewählt, dann mit Gesandtschaften an die Könige Jacob I., Heinrich IV. und Philipp III. betraut, ward 1609 Bürgermeister, später regierender Bürgermeister von Lübeck. Er war Erbherr auf Krepelsdorf und Streckniz, Obervorsteher der Domkirche des Johanneesklosters und des Heiligengeisthospitals, starb 1623, ruht in der Marienkirche, war verm. 1598 mit † Magdalena von Lüneborg, Tochter von † Berndt von Lüneborg, dessen Familie 1260 aus Livland nach Lübeck kam und zur Zirkelgesellschaft gehörte, und s. Gem. † Margaretha von Brömbjen, ebenfalls aus einer Familie der Zirkelgesellschaft. (Vergl. Allgem. deutsche Biographie.)

Sohn:

II. † Hans Brokes, Kaufherr zu Lübeck, verm. mit einer Tochter des Kaufherrn † Heinrich Bremer, welche Familie noch jetzt in Lübeck blüht.

Sohn:

III. † Johann Brokes, Kaufherr zu Lübeck, verm. mit † Agneta Hasenkrog.

Sohn:

IV. † Johann Brokes, Dr. jur. utr., gest. 23. 6. 1746 Lübeck, verm. mit † Agnes Sophie von Gusmann, Tochter des

Mecklenb. Geheimraths † J. G. von Gussmann, gest. 1716, und s. Gem. † Agneta Sophie Willebrandt.

Söhne:

1. † Heinrich Brokes, geb. 15. 8. 1706 Lübeck, Dr. jur. utr., Professor d. Jurisprudenz zu Wittenberg, Sächsl. Gothaischer Hofrath, dann Syndicus und 1768 Bürgermeister von Lübeck, Erbherr auf Krempeisdorf, starb 1773, ruht in der Marienkirche, wo sein Bildniß ist. Er war kinderlos verm. 14. 7. 1749 mit † Elisabeth Susanna Carolina Spener, Tochter des Professor jur. † Philipp Carl Spener, Enkelin des bekannten Pietisten † Philipp Jacob Spener. (Vergl. Allgem. deutsche Biographie).
 2. † Johann Brokes, s. folgend.
- V. † Johann Brokes, s. vorstehend, Dr. jur. utr., starb 22. 8. 1746 Lübeck.

Söhne:

1. † Johann Christoph Brokes, geb. . . 8. 1737 Lübeck, verzog nach Potsdam, war dort Großbürger und Besitzer des jetzigen Hauses der Oberrechnungskammer, war auch Ritterguts- und Glashüttenbesitzer auf Annenwalde bei Templin in der Uckermark und auf Lippusch in Westpreußen, starb 13. 5. 1804 Annenwalde, verm. mit † Charlotte Wilhelmine Buchter, aber kinderlos.
 2. † Johann Rudolph Brokes, s. folgend VI.
- VI. † Johann Rudolph Brokes, s. vorstehend, geb. 30. 7. 1739 Lübeck, Dr. med. und Stadtphysicus zu Potsdam, gest. 2. 2. 1804 zu Lippusch, ruht in dem Gewölbe der luther. Kirche zu Deutsch-Sommn bei Bütow. Er war verm. mit † Sophie Friederike Weger, geb. 24. 5. 1753, gest. 21. 9. 1816 Annenwalde, hatte 13

Kinder, von denen ihn überlebten:

1. † Charlotte Wilhelmine Brokes, verm. mit dem Baumeister Engelhardt.
2. † Friederike, verm. a) mit dem Kriegs- und Domainen-

rath † Engelhardt: — b) mit dem Rittmeister von Hundt.

3. † Johann Carl Christoph Brockes, Ritterguts- und Glashüttenbesitzer auf Annenwalde, war verm. mit † Amalie Uhl aus Uhlendorff in der Uckermark, die sich nach ihm mit seinem jüngeren Bruder August vermählte, 1865 zu Annenwalde starb.

Kinder:

- a. † Wilhelm Brockes, Rittergutsbesitzer auf Annenwalde, gest. dort 1870, verm. kinderlos mit

Marie Reinhardt, geb. 1827, Tochter des Pastors Reinhardt zu Lychn, die sich mit dem Rentier Semler zu Potsdam wiedervermählte, aus welcher Ehe die

Tochter:

Martha Semler, geb. 1876 Potsdam.

- b) Auguste Brockes, geb. 1809, verm. mit dem Stadtrath † Reiche, wohnh. zu Stettin.

Sohn:

Ernst Reiche, geb. 1839 Stettin, Rittergutsbesitzer auf Annenwalde und Haserungen bei Nordhausen, Mitglied des Provinziallandtages der Provinz Brandenburg für den Kreis Templin.

Kinder:

aa. Emma Reiche, geb. 1866.

bb. Ernst Reiche, geb. 1867, stud. jur.

cc. Bertha, geb. 9. 1. 1871.

dd. Tochter.

ee. Tochter.

- c. † Heinrich Brockes, Rittergutsbesitzer auf Kranzen bei Pr. Stargardt, gest. 1880 Dresden, beigelegt in Annenwalde, war kinderlos verm. mit

Marie Fernau aus Livland, geb. 19. 6. 1821, als Rentiere in Berlin wohnhaft.

4. † Johann August Rudolph Brockes, s. unten VII.
5. † Wilhelm Ferdinand Brockes, zuerst Mitbesitzer, seit 1835 alleiniger Besitzer der Rittergüter Orle, Garczyn, Rawno und Kartowo in Westpreußen, starb 1849 Orle, unvern.
6. Johanna Henriette, verm. mit dem Regierungs-Bau-inspector Heidfeld in Alt-Brandenburg.
7. † Johann Rudolph Ludwig, Mitbesitzer der Glasfabriken zu Lippusch, später in Orle, starb hier 1809, unvern.
8. † Friedrich Wilhelm, Mitbesitzer der Glasfabriken zu Lippusch, später in Orle, starb hier 1861 unvern.

VII. † Johann August Rudolph Brockes, s. oben VI. 4., geb. in Potsdam, Ritterguts- und Glasfabrikenbesitzer auf Annenwalde, bis 1835 Mitbesitzer der Rittergüter Orle, Garczyn, Rawno und Kartowo, Rittergutsbesitzer auf Krangen, starb zu Annenwalde, war verm. mit † Amalie Uhl, der Wittve seines Bruders Carl, s. oben VI. 3., hinterließ nur eine

Tochter:

VIII. † Henriette Brockes, geb. 1823 Annenwalde, gest. 30. 11. 1869 Graz, beigelegt in Annenwalde, verm. a) 1839 mit † Ferdinand Speer, Rittergutsbesitzer auf Zettitz bei Croßen, gest. dort 1845; — b) mit † Arthur Leberecht von Stürmer, geb. 5. 3. 1815 Anklam, Ritterguts- und Fabrikpächter auf Zinkendorf in Ungarn, gest. 1872 Wien.

Aus der ersten Ehe hatte sie vier Söhne, welche nach dem Tode des Vaters den Namen der Mutter, Brockes, annahmen, um diesen nicht ausgehen zu lassen.

Diese Söhne sind:

1. Carl Otto Brockes, geb. 1840 Zettitz, Banquier in Buenos-Ayres.
2. Ferdinand August Brockes, geb. 1. 9. 1841, s. unten IX.
3. † Otto Vladislaus Brockes, geb. 1842, fiel im nord-amerikanischen Sklavenkriege, um 1860.
4. † August Ferdinand Brockes, geb. 1843 Zettitz,

Kaufmann, gest. 1882 Blumenau in Brasilien. verm.
mit

Anna Müller, Tochter des bekannten Darwinisten,
Professor Müller.

Söhne:

a. Freymund, geb. 1880 Blumenau.

b. Hellmut, geb. 1882 Blumenau.

IX. Ferdinand August Brokes, geb. 1. 9. 1841 Zettis, j.
oben VIII. 2., Premierlieutenant a. D., Inhaber der Kriegs-
medaillen von 1864, 1866 und 1870, seit 1866 Ritterguts-
besitzer auf Orle, Garczyn, Nawno und Kartowo, Patron der
kath. Kirche daselbst, war eine Zeit lang auch Besitzer der
Nawenschen Ziegeleien in Herzfelde bei Müdersdorf, wohnhaft
in Nieder-Schönhausen bei Berlin, verm. 8. 6. 1866 Wulfow
in der Ostbrigade mit

Therese Wilhelmine Caroline Wolff, geb. 6. 7. 1844 Lübeck,
Tochter des † Eduard Wolff, geb. 23. 2. 1806 Kopenhagen,
Weingroßhändler und Hauptmann a. D. zu Lübeck, gest. dort
11. 11. 1873, und j. Gem. † Kathinka Lehmann, geb.
1806 Lübeck, gest. dort 18. 2. 1869.

Kinder:

1. Ferdinand Wilhelm Curt Brokes, geb. 10. 7. 1867
Orle, Candidat der Theologie.
2. Ella Helene Therese, geb. 24. 7. 1869 Dresden.
3. Martha Emma Clara, geb. 4. 8. 1874 Dresden.

3. Der jüngere Lübecker Zweig.

† Otto Brokes, geb. 13. 4. 1574 Lübeck, j. S. 66, 1628 Senator,
1640 Bürgermeister von Lübeck, genannt „Cato Lubecensis“,
starb 1652 zu Lübeck, wo sein Bildniß sich in dem St. Catha-
rinenkloster befindet, verm. mit † Gertrud zur Straten.

Sohn:

† N. Brokes, in Lübeck.

Sohn:

† Otto Brokes, Senator und Bürgermeister von Lübeck,
starb 1712.

Sohn:

† N. Brokes, in Lübeck.

Sohn:

† Christian von Brokes, Senator zu Lübeck, erhielt
1772 den erblichen Reichsadelstand, starb 1802.

Söhne:

1. † N. von Brokes, wohl Besitzer des Gutes Wiebendorff in Mecklenburg, war verm. mit einer † Gräfin Cickstädt, die als Wittve 9. 2. 1799 in Wiebendorff starb. Vermuthlich seine

Söhne:

- a. † N. von Brokes, studirte in Göttingen, trat in dänische Militärdienste, setzte dann seine Studien in Frankfurt a. D. fort, wo er mit dem Dichter H. von Kleist befreundet war, erhielt dann ein Amt am Hofe zu Mecklenburg (vergl. E. von Bülow: Kleist's Leben und Briefe 1848).
- b. † N. von Bro(c)kes, Lieutenant im Preuß. Regiment Chlebowski, starb 10. 6. 1805.
2. † Johann Georg Arnold von Brokes, Senator zu Lübeck, starb 1825.

Bürger.

Evangelisch. Die Familie, früher auch Berger und Birger geschrieben, ist in den südlich den Harz umgebenden Ländern heimisch. Ihr Name wurde allgemein bekannt durch den Dichter Gottfried August Bürger (1747—1794). Wilhelm Friedrich Bürger war zu Raumburg Gründer der in Deutschland ersten Fabrik deutscher Schaumweine. Um die Mitte des vorigen Jahrh. spaltete sich die Familie in eine ältere und eine jüngere Linie. Die erstere, zu welcher der genannte Dichter gehörte, ist 1841 im Mannesstamme erloschen. Die jüngere Linie theilte sich in zwei noch jetzt blühende Zweige, von denen der jüngere sich auch nach Oesterreich ausbreitete.

I † Heinrich Bürger, auch Birger und Berger geschrieben, geb. um 1625, Magister artium, begraben 20. 3. 1681 zu Panssfelde bei Weisdorf, verm. mit † Anna , begr. 25. 3. 1680 Panssfelde.

Söhne:

1. † Heinrich Bürger, geb. 11. 3. 1649 Panssfelde. Etwaige Nachkommen sind unbekannt.
2. † Hanss (Johann), geb. 22. 12. 1651, s. folgend II.
- II. † Hanss (Johann) Bürger (Berger), geb. 22. 12. 1651 Panssfelde, gest. dort 10. 6. 1714, verm. 7. 11. 1676 mit † Maria Weinroth.

Kinder, alle in Panssfelde geboren:

1. † Elias Bürger, im Kirchenbuch nicht zu finden, vergl. jedoch S. Pröhle über G. A. Bürger. Ob Nachkommen?

2. † Martin, geb. 26. 1. 1678. Einwaige Nachkommen un-
bekannt.
3. † Johann Heinrich, geb. 18. 5. 1680, s. unten III.
4. † Andreas, geb. 5. 1. 1682.
5. † Andreiß Adam, geb. 1. 1. 1683.
6. † Catharina Magdalena, geb. 14. 6. 1685.
7. † Anna Margaretha, geb. 20. 8. 1687.
8. † Anna Maria, geb. 27. 4. 1689.

Eine dieser drei Schwestern war wohl verm. mit einem †
Daneil (Danneil), vergl. S. Bröhle über G. A. Bürger.

- III. † Johann Heinrich Bürger, s. oben II. 3., geb. 18. 5. 1680
Pansfelde, war Erb- und Rittersass (Pächter) auf Neuhaus
und Päßbruch, auf welchen beiden Rittergütern, bei Rotha bei
Sangerhausen gelegen, man noch heute die sogen. „Bürger-
breite“ und das „Bürgerhölzchen“ kennt. „Nachrichten über
Neuhaus und Päßbruch finden sich im Herzogl. Anhalt.
Haus- und Staatsarchiv zu Zerbst.“ Er starb 8. 5. 1761
Neuhaus, ruht in der Kirche zu Rotha bei Sangerhausen,
war verm. 13. 10. 1705 mit † Marie Elisabeth Wall
(Wall).

Kinder:

1. † Johann Gottfried Bürger, geb. 8. 12. 1706 Pans-
felde pflanzt den Stamm in einer älteren Linie
fort, s. unten IV.
2. † Johann Gottlieb, geb. 1712 Pansfelde, seit 12. 8.
1742 Amtsverwalter, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr
(Besitzer) der Güter Neuhaus und Päßbruch,
mit seinem jüngeren Bruder Johann Ludwig ge-
meinschaftlich, dem er aber seit 10. 1. 1788 gegen
eine jährliche Rente die Güter ganz überließ. Er
lebte dann in Hain bei Stolberg a. S., starb dort
18. 1. 1791 unvermählt.
3. † Johann Ludwig, geb. 1720, war seit 1742 mit seinem
Bruder Johann Gottlieb gemeinschaftlich, von 1788
ab alleiniger Besitzer der Güter Neuhaus und
Päßbruch, war auch Fürstl. Anhaltischer Amt-
mann und zugleich von 1758 bis 1778 oder 79
an Stelle seines jüngeren verstorbenen Bruders

Johann Bernhardt in Breitungem Admodiatur
der Gräfl. Stolberg-Kosla'schen Güter, zuletzt
Amtsrath, starb 9. 1. 1803, verm. 1762 (?) mit †
Johanna Elisabeth Sophia Rudolph, gest. 5. 7.
1805, Tochter des Fürstl. Anhalt'schen Amtmanns
zu Hayna † Johann Ernst Rudolph und s.
Gen. † Johanna Christiana . . .

Töchter, welche nach dem Tode des Vaters die
Belehnung mit den Gütern Neuhaus und Pasz-
bruch 30. 4. 1803 nachsuchten und erhielten:

- a. † Johanna Christiana Bürger, geb. 30.
11. 1763, verm. mit dem Superintendenten
† Christian Rhost zu Sangerhausen.
 - b. † Johanna Charlotte Ernestine, geb. 23. 11.
1766, verm. 28. 1. 1788 mit † Traugott
Gottlieb Klunger, Gräfl. Mansfeld'scher
und Kurwäch'scher Einfahrer und Stollen-
Schichtmeister.
 - c. † Johanna Sophia Friederike, geb. 28. 7.
1774, verm. mit † Johann Friedrich Stark,
Amtsrath zu Kloster-Mansfeld.
4. † Johann Bernhardt, ist Stifter einer jüngeren Linie,
s. Seite 80.
 5. † Sophie Friederike, geb. um 1721, confirmirt 1735,
verm. 25. 6. 1743 mit † Johann Jacob Francke=
Aljeburg, Pächter des Vorwerks Wolmerzwinde
bei Halberstadt.
 6. † Friederike Eleonore, genannt „Lenore“, geb. um
1725, confirmirt 1739.

Die ältere Linie.

- IV. † Johann Gottfried Bürger, s. oben III. 1., geb. 8. 12.
1706 Banzfelde, Pastor in Wolmerzwinde bei Halberstadt, später
in Westdorf, starb hier 14. 9. 1764, verm. mit † Gertrud
Elisabeth Bauer, geb. 16. 3. 1718, gest. 24. 11. 1775,

Nischerleben, Tochter des † Jacob Philipp Bauer, Hofes-
herr bei dem Hospital zu St. Elisabeth in Nischerleben, gest.
31. 12. 1772, und f. Gen. † Rosina Magdalena . .

Kinder, alle in Wolmeswende geboren:

1. † Henriette Philippine Bürger, geb. 17. 7. 1744, gest.
1807 Waldenburg, verm. 31. 1. 1762 mit † Gotthilf
Friedrich Desfeld, geb. 1785, der Weltweisheit-Magister,
Pastor zu Scheibenberg, seit 23. 4. 1769 Inspector und
Pfarrer in Pöhnitz; dort gest. 24. 6. 1801, Sohn von †
Gotthelf Desfeld, Archidiaconus an der Stephanikirche
in Nischerleben.
2. † August Gotthilf, geb. 13. 2. 1746, gest. 16. 2. 1746.
3. † Gottfried August, geb. 31. 12. 1747, f. unten V.
4. † Friederike Philippine Louise, geb. 1. 1. 1751, gest. 11. 3.
1799 Weissenfels, verm. a) 1768 mit † Johann Jacob
Müller, geb. 1740 Weissenleben, gest. als Amtsverwalter
2. 10. 1772 Langendorf bei Weissenfels; — b) 4. 11. 1773
mit † Heinrich Adolph Müller, Amtsprocurator zu
Langendorf, gest. 10. 9. 1803 Weissenfels.

Sohn, zweiter Ehe:

† Amadeus Gottfried Adolph Müllner, geb. 18. 10. 1774
Langendorf, studirte in Leipzig die Rechte, wurde 1798
Rechtsanwalt in Weissenfels, gab 1816 seine Praxis auf,
starb dort 11. 6. 1829. Er hat sich als dramatischer
Dichter und Kritiker berühmt gemacht. Zuerst erschien von
ihm der Roman „Zuefi“ in Greiz 1799, dann eine Reihe
von Lustspielen (gesammelt in „Spiele für die Bühne“
Leipzig 1815, und im „Almanach für Privat Bühnen“
dieselbst 1817). Seinen dichterischen Ruf begründeten aber
seine Tragödien: „der 29. Februar“, „die Schuld“, „König
Ingurd“ und „die Albaneserin“, die von 1812—20 in
Leipzig und Stuttgart erschienen. Seit 1820 wurde er
dramatischer Kritiker, war Redakteur des „Literaturblatt
zum Morgenblatt“, gab die Zeitschrift „Hecate“ und seit
1826 das „Mitternachtsblatt“ selbstständig heraus. Auch
war er juristischer Schriftsteller. Seine Dichtungen er-
schienen als „dramatische Werke“ Braunschweig 1828, 7
Bände. Ueber ihn schrieb Schütz „Müllner's Leben, Cha-

- rakter und Geist“ Meissen 1830. (Vergl. auch Meyer's Convers.-Lex.).
5. † Johanna Dorothea, geb. 10. 1. 1756 Molmerswende, gest. 17. 6. 1772 Langendorf.
- V. † Gottfried August Bürger, s. oben IV. 3., geb. 31. 12. 1747 Molmerswende, studirte in Halle 1764 Theologie, gab diese aber auf und begann in Göttingen 1768 das Studium der Rechte, wurde 1772 Amtmann von Altengleichen in Hannover, übernahm 1780 auch eine Pacht zu Appenrode. Er gab seine Stellung aber auf und zog nach Göttingen, wo er Privatvorlesungen über Aesthetik und deutschen Stil abhielt; wurde zum Jubiläum der Universität Doctor der Philosophie und 1789 außerordentlicher Professor, starb 8. 6. 1794 Göttingen. Er trat mit Dichtungen hervor, die in dem von Gotter und Boie 1770 gestifteten „Musenalmnach“ erschienen, und durch eine Ballade „Lenore“ wurde sein Dichteruf begründet. Er übernahm 1778 die Redaction des „Göttinger Musenalmnachs“ und gab die erste Sammlung seiner „Gedichte“ 1789, 2 Bände, heraus. Er verdeutschte das bekannte Volksbuch „Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen“, schrieb auch ein „Lehrbuch der Aesthetik“ und ein „Handbuch des deutschen Stils“. Eine Sammlung seiner sämtlichen Schriften erschien zuerst 1796 in Göttingen. Seitdem erschienen mehrfach Ausgaben seiner Werke, auch seine Biographie und Einzelheiten aus seinem Leben und Wirken (Vergl. Convers.-Lex.). Er war verm. a) 22. 11. 1774 mit † Dorothea Marianne Leonhart, geb. 5. 10. 1756 Niedeck, gest. 30. 7. 1784 Gelliehausen, Tochter des † Johann Carl Leonhart, get. 1. 3. 1720 Hannover, Amtschreiber zu Erzen bei Pyrmont, seit 1756 Amtmann zu Niedeck, hier gest. 15. 4. 1777, und s. ersten Gem. † R. Schädeler, gest. 1764, Tochter des Landbaumeisters † Schädeler zu Hannover; — b) 17. 6. 1785 Göttingen mit † Augusta Maria Wilhelmine Eva genannt Mollh Leonhart, geb. 24. 8. 1758 Niedeck, gest. 9. 1. 1786 Göttingen, Schwester der ersten Gemahlin; — c) Herbst 1790 zu Stuttgart mit † Marie Christiane Elisabeth genannt Elise Pahn, geb. 17. 11. 1769 Stuttgart, Tochter des General-

Magazindirectors, Expeditionsraths und Theatercassiers † Christoph Eberhard Hahn in Stuttgart, gest. 1781, und f. Gem. † Christiane Elisabeth Aschoff. Von ihr wurde er aber schon 31. 3. 1792 geschieden. Sie trat dann als Schauspielerin in Hamburg, Hannover und Dresden auf reiste zuletzt als Declamatorin umher, starb erblindet 24. 11. 1833 Frankfurt a. M. Sie hat Gedichte und mehrere Schauspiele verfaßt und herausgegeben (vergl. Ebeling: G. M. Bürger und Elise Hahn, Leipzig 1870, und Meyer's Convers.-Lex.).

Kinder, erster Ehe:

1. † Antoinette Cécilie Elisabeth Bürger, geb. 24. 5. 1775 Niebeck, gest. 18. 12. 1777 Wöllmershausen.
2. † Marianne Friederike Henriette, genannt Nieschen, Ise und Isepeze und seit 1791 Marianne, geb. 15. 3. 1778 Wöllmershausen, gest. 11. 11. 1862 unverm. in Remse im Hause des Justizamtmanns Meischner, Gemahl der Enkelin ihrer Tante † Henriette Philippine Bürger, verehel. Desfeld.
3. † Auguste Wilhelmine Henriette Elisabeth, geb. 29. 4. 1784 Gelliehausen, gest. dort 12. 8. 1734.

Zweiter Ehe:

4. † August Emil, geb. 19. 6. 1782, Oberjachsen, f. unten VI.
5. † Anna Auguste Henriette Ernestine, geb. 25. 12. 1785 Göttingen, gest. 11. 11. 1847 Celle, verm. 19. 11. 1805 mit † Leopold Theodor August Wilhelm Mühlenfeld, Amtschreiber, später Friedensrichter in Winjen a. L., gest. dort 3. 4. 1813.

Dritter Ehe:

6. † Agathon, geb. 1. 8. 1791 Göttingen, gest. 26. 11. 1813 Dresden unvermählt.
- VI. † August Emil Bürger, f. oben V. 4., geb. 19. 6. 1782 in Oberjachsen, Buchhändler in Naumburg a. S., seit 4. 10. 1828 in Leipzig, später Geschäftsführer, starb 28. 3. 1841 Leipzig als der letzte männliche Sprosse der älteren Linie,

war verm. 1823 mit + Marie Concordie Wilhelmine Anton geb. 6. 2. 1802 Leipzig, gest. dort 28. 1. 1886.

Töchter:

1. Friederike Marie Bürger, geb. 14. 12. 1823 Naumburg, wohnt unverm. in Leipzig.
2. Emilie Auguste, geb. 31. 7. 1825 Naumburg, war verm. 12. 10. 1872 mit + Johann Christoph Carl Köhler, geb. 6. 8. 1805, Buchdruckereifactor in Schönefeld, später in Leipzig, gest. hier 5. 1. 1886. Sie wohnt in Leipzig.

Die jüngere Linie.

VI. † Johann Bernhard Bürger, s. oben III. 4., Pächter der Gräfl. Stolberg-Kosla'schen Güter in Breitungun, gest. daselbst 28. 8. 1758, ruht dort vor dem Altar der Kirche, war verm. 29. 11. 1741 mit † Marie Margarethe Charlotte Grüßmann, Tochter des † Gerhard Daniel Grüßmann, Magister, Pastor und St. ministerii sen. von Stolberg, die sich später mit † Johann Leberecht Ludwig Köhler, Kurfürstl. Sächsischem Postmeister zu Kosla, dann zu Eisleben, vermählte.

Kinder:

1. † Maria Regina Charlotte Bürger, gest. 20. 9. 1742, war 1765 verm. mit † Gottlob Benjamin Geiger, Einnehmer in Groß-Leinungen bei Wallhausen, später Appellations-Gerichtsrath, zuletzt Präsident in Zerbst.
2. † Johanna Friederike, geb. 4. 7. 1744, starb wenige Tage nach der am 6. 7. 1744 erhaltenen Nothtaufe.
3. † Gottlob Friedrich Bernhard, geb. 22. 3. 1746, pflanzt die Linie in einem älteren Zweige fort, s. unten V.
4. † Carl Sigmund, geb. 15. 6. 1749 Breitungun, von

- 1786—1809 Justizamtmanu zu Köhla und 12 damit verbundenen Dörfern, starb dort 23. 11. 1815 unverm.
5. † August Ludwig Gerhardt, geb. 6. 3. 1751, starb wohl jung.
 6. † Johann Ludwig August, geb. 24. 11. 1753, ist Stifter eines jüngeren Zweiges dieser Linie, s. S. 82.

Der ältere Zweig der jüngeren Linie.

- V. † Gottlob Friedrich Bernhardt Bürger, s. oben IV. 3., geb. 22. 3. 1746, zuerst von 1777—1784 Pastor in Lisdorf bei Eckartsberga, dann in Bretleben bei Frankenhäusen am Kyffhäuser, gest. dort um 1810, verm. 2. 6. wohl 1776 mit † Friederike Christiane Reiß, Tochter des Diaconus † Reiß in Eckartsberga.

Kinder:

1. † Wilhelm Friedrich Bürger, geb. 24. 11. 1782, s. unten VI.
 2. † Christiane Friederike, geb. 19. 3. 1779 Lisdorf, verm. mit † Michael Fuhrmann, Pastor zu Nausitz im Thal, später zu Gehofen bei Artern.
 3. † Carloline Christiane, geb. 25. 3. 1780, verm. mit dem Amtmann † Hammer, Pächter der von Eberstein'schen Rittergüter in Gehofen bei Artern.
- VI. † Wilhelm Friedrich Bürger, s. oben V. 1., geb. 24. 11. 1782 Lisdorf, Kaufmann seit 1812 in Leipzig, seit 1830 in Weißenfels, gründete in Naumburg a. S. die erste Fabrik in Deutschland zur Herstellung deutscher Schaumweine, war seit 1815 verm. mit einer † Tochter des Tabakfabrikanten † Hoffmann in Erfurt.

Kinder:

1. † Pauline Bürger, geb. 1816 Leipzig, gest. 1863,

- war verm. 1843 mit dem Pastor, späteren Oberpfarrer + Hammer in Naumburg a. S.
2. Carl Wilhelm Bernhard Bürger, geb. 29. 10. 1818, s. unten VII.
 3. Antonie, geb. 30. 12. 1822 Leipzig, lebt unverm. in Naumburg.

VII. Carl Wilhelm Bernhard Bürger, s. oben VI. 2., geb. 29. 10. 1818, Besitzer der Champagnerfabrik Neuhaus bei Naumburg, seit 1882 Rittergutsbesitzer auf Schloß Bergern bei Berna a. d. Ilm. Die Champagnerfabrik ging durch Kauf an Paul Schröter, einem Vetter seiner Gem., über. Er ist der Senior der Familie, verm. 1856 mit Lina Kirchheim, Tochter des Pastors Kirchheim zu Reinsdorf.

Kinder:

1. Max Bürger, geb. 5. 7. 1858 Neuhaus bei Naumburg a. S., war seit Februar 1880 Lieutenant im Sächsischen Carabinier-Regt. in Borna bei Leipzig und ist nach seinem 1881 erbetenen Abschiede Rittergutsbesitzer auf Rodamschfel bei Camburg, verm. Juni 1882 mit Marie Diederichs, einzige Tochter des Dr. med. Diederichs in Naumburg a. d. Saale.

Töchter:

- a. Gretchen Bürger, geb. 24. 4. 1883.
- b. Lisbeth, geb. 5. 10. 1884.
2. Emma, 29. 6. 1861 Neuhaus, verm. Herbst 1885 mit A. Reischel, Landwirth und Lieutenant der Reserve, bewirthschaftend das Rittergut Bergern seines Schwieger-vaters.

Der jüngere Zweig der jüngeren Linie.

- V. † Johann Ludwig August Bürger, s. oben IV. 6., geb. 24. 11. 1753 Breitungten, erster Gräfl. Stolberg'scher Regierungs- und

Consistorialrath in Stolberg, gest. 5. 9. 1827 Stolberg, verm. mit † Johanna Luise Dorothea Kirchhof, gest. nach 1836, Tochter des Accise-Inspectors, späteren Accise-Raths † Gerhard Siegmund Kirchhof in Bernigerode.

Kinder:

1. † Carl Wilhelm Bürger, geb. 18. 3. 1788, s. unten VI.
2. † Louise Henriette, geb. 12. 11. 1789 Stolberg, war verm. mit † Carl Bötticher, Kaufmann in Nordhausen.
3. † Johanna Sophie Caroline, geb. 24. 5. 1791 Stolberg, starb wohl jung.
4. † Ludwig August Christoph, geb. 20. 7. 1797 Stolberg, wohl jung gestorben.
5. † Fris (Friedrich) Heinrich Theodor, geb. 11. 4. 1799, gest. 14. 12. 1866 Hannover, verm. 19. 3. 1827, mit † Sophie Caroline Hemmerde, geb. 19. 3. 1808, gest. 16. 12. 1881 Hannover, Tochter des Kaufmanns † Theodor Wilhelm Hemmerde in Hannover und s. Gem. † Doris Mithoff.

Kinder:

1. † Mathilde, starb als Kind.
2. † Hermine, ebenso.
3. † Hermann, ebenso.
4. † Theodor Bürger, geb. 5. 8. 1833 Hannover, Groß-Kaufmann in Altona, später in Hamburg, gest. daselbst 18. 3. 1869.
5. † Mathilde, geb. 19. 3. 1834, Lehrerin an der Höheren Töchterchule in Hameln a. W., starb 3. 8. 1878 unverm. Hannover.
6. Hermann Eduard, geb. 5. 2. 1836 Hannover, Kaufmann in Piesing bei Wien, verm. a) 1870 mit † Isabella de Beauclair, geb. 23. 2. 1845, gest. 1873, Tochter des Fürstl. Esterhazy'schen Mundfachs † Eduard de Beauclair, gest. 1874, und s. Gem. Adele Bonardy; — b) 4. 12. 1875 mit Josephine Ernestine Fanny Marie Hattenjaur, geb. 16. 3. 1855 Paris, Tochter des

Regierungsraths Ernst August David Hat-
tenjaur, geb. 8. 9. 1818 Hannover, und f.
Gem. Therese Kunth, geb. 19. 5. 1832 Leipzig.

Kinder, erster Ehe:

a. Adele (Adelheid) Irma Bürger, geb. 16. 3.
1871.

Zweiter Ehe:

b. Therese Hermine, geb. 22. 9. 1876 Wien.

c. Emilie Hildegard, geb. 28. 2. 1878 Wien.

d. Ida Agnes Margaretha, geb. 2. 9. 1880
Dresden.

e. Flora Georgina Ottilie Gertrud, geb. 18. 9.
1882 Dresden.

f. Friedrich Ernst, geb. 12. 2. 1884 Dresden,
Zwilling von

g. † Georg Carl Alfred, geb. 12. 2. 1884,
gest. 12. 5. 1884.

h. Marie Therese, geb. 23. 4. 1886 Hiesing.

7. Hermine Auguste Dorothee, geb. 24. 2. 1839
Hannover, verm. 17. 10. 1867 mit Otto Carl
Philipp Gottfried Erdmann, geb. 17. 5. 1834,
Consistorial=Canzlist, Sohn des Justizrathes und
Dr. jur. † Carl Georg Heinrich Friedrich Erd-
mann, geb. 26. 12. 1795, gest. 5. 6. 1877, und
f. Gem. † Johanna Caroline Angerstein, geb.
4. 3. 1804, gest. 7. 8. 1870 Hannover.

VI. † Carl Wilhelm Bürger, f. oben V. 1., geb. 18. 3.
1788 Stolberg a. S., Gräfl. Stolberg'scher Justizrath und
Consistorial= und Canzlei=Assessor in Kopsla, seit 1826 Justiz-
Commissar in Langensalza, hier gest. 14. 4. 1863, verm. 1817
mit † Johanna Christiane Bonhof, gest. 22. 3. 1866 Tem-
stedt bei Greußen, Tochter des Rittergutsbesizers Johann
Gottfried Bonhof in Rannawurf.

Kinder:

1. † Wilhelm Joseph Conrad Bürger, geb. 14. 10. 1818, s. unten VII.
2. Carl Ludwig Heinrich, geb. 22. 4. 1820 Roßla, Kaufmann, dann Buchhändler, jetzt Weinhändler in Tennstedt, verm. mit Friederike Caroline Rehje, geb. 26. 4. 1842 Greußen, Tochter des in Sachsenburg a. U. verstorbenen Posthalters † Ed. Rehje

Töchter:

- a. Anna Sophie Bianca Bürger, geb. 29. 11. 1862 Sachsenburg, verm. 11. 9. 1886 mit Max Schmidt, geb. 21. 4. 1856 Erfurt, Kaufmann in Erfurt, Sohn des Fabrikanten † Jacob Gabriel Schmidt, geb. 28. 6. 1815, gest. 10. 10. 1885, Zeit, und s. Gem. † Constantine Henriette Swoboda, geb. 16. 3. 1819 Buchholz i. S., gest. 9. 7. 1879 Erfurt.
- b. Rosa (Rosalie) Pauline Bernhardine, geb. 11. 9. 1864 Sachsenburg.
3. † Ernst Friedrich Julius, geb. 28. 7. 1822 Roßla, Kaufmann in Langensalza, gest. 4. 11. 1863 Tennstedt, verm. mit Laura Therese Duehl, Tochter des Diaconus † Duehl in Langensalza und s. Gem. Caroline Tümpfel. Die Ehe war ohne Nachkommen.
4. Paul Gustav Adolf, geb. 13. 9. 1825 Roßla, Amtsgerichtsrath in Tennstedt, verm. 3. 10. 1872 mit Marie Buddensieg, geb. 24. 4. 1852, Tochter des Apothekers und Senators, gegenwärtigen Besitzers des Schwefelbades in Tennstedt, Buddensieg und s. Gem. Emilie Koch.

Kinder, alle in Tennstedt geboren:

- a. Bernhard Bürger, geb. 22. 10. 1873, Gymnasialschüler.
- b. Marianne, genannt Nanny, geb. 26. 4. 1875.

- c. † Margarethe, geb. . 5. 1877, gest. 5. 12. 1878
Tennstedt.
d. † Else, geb. . 5. 1879, dort gest. 5. 9. 1879.
e. Erich, geb. 1. 8. 1880.
5. Bianca Laura Cäcilie, geb. 17. 3. 1828 Langensalza,
lebt dort unverm.
6. † Johann Franz Erich, geb. 1831 Langensalza, gest.
dort . 4. 1833.
- VII. † Wilhelm Joseph Conrad Bürger, s. oben VI. 1., geb.
14. 10. 1818 Kößla, Dr. med. in Tressfurt, später in Elfrich
und seit 1858 in Sömmerda, gest. dort 22. 12. 1867, verm.
4. 10. 1850 mit
Kosalie Mariame Ernestine Kieling, geb. 25. 10. 1818
Kößla, seit 1877 in Hannover wohnh., Tochter des Königl.
Steuereintnehmers † Ernst Kieling in Elfrich, geb. in
Kößla, gest. in Isfeld a. H., und s. Gem. † Sophie Kirsten,
geb. in Kößla gest. in Auleben in Thüringen.
- Söhne:
1. † Wilhelm Bürger, geb. 12. 13. 1853 Elfrich, gest
dort 24. 12. 1853.
2. Georg Ernst Franz, geb. 3. 6. 1859 Sömmerda, studirt
jetzt in Hannover Malerei. Er ist Verfasser des Stamm-
baums der Familie.

Büsing.

Evangelisch. In Hamburg, Berlin, Breslau. Der älteste bekannte Vorfahr „Lüdeke Büsing“ lebte um 1500 in Münder in Mecklenburg; Anfangs dieses Jahrh. kam die Familie aus Mecklenburg nach Hamburg, wendete sich von dort nach Berlin und Breslau. Einzelne Mitglieder bekleideten städtische Ehrenämter, so starb Johann Gottlieb Büsing 1833 als Bürgermeister von Schwerin. Wappen: ein von zwei Doppelhaken schräg kreuzweise hinterlegtes, oben mit drei gestielten Eichenl bestecktes Herz; Helmschmuck: ein Flug.

† Johann Werner Heinrich Büsing, geb. 22. 10. 1728 Schönwalde, gest. 1811.

Sohn:

† Johann Gottlieb Büsing, geb. 18. 9. 1765 Schwerin, Kaufmann und Bürgermeister daselbst, gest. dort 1833.

Sohn:

† Gustav Friedrich Büsing, geb. 6. 7. 1797 Schwerin, Kaufmann zu Hamburg, gest. hier 7. 9. 1850, verm. 10. 8. 1822 Stade mit † Hanschen Margarethe Bethe, geb. 26. 1. 1800 Stade, gest. 22. 12. 1867 Hamburg.

Kinder, alle in Hamburg geboren:

1. Emma Margarethe, geb. 30. 6. 1823.
2. † Auguste Wilhelmine, geb. 12. 7. 1827, gest. 22. 3. 1880 Christiansand in Norwegen, verm. 16. 9. 1848 Hamburg mit

dem Stadthauptmann Kirsebom in Christianland.

3. † Gustav Friedrich, geb. 14. 7. 1828, Landwirth, Director der Hamburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft, hatte sich 1854 auf dem Rittergut Gr.=Stove bei Rostock verm., starb 20. 9. 1885 Hamburg.
4. † Hermann Adolph, geb. 15. 6. 1830, gest. 30. 4. 1831 Hamburg.
5. Louise Charlotte, geb. 23. 9. 1831, verm. 17. 5. 1852 Hamburg mit dem Hauptmann Wolff in Christianland.
6. Johann Rudolph Bernhart, geb. 17. 5. 1834, Kaufmann, verm. 7. 11. 1878 Hamburg mit Hanna Wolff aus Christianland.
7. Heinrich Alexander, geb. 17. 7. 1835, Asscuranzmakler in Hamburg, verm. dort a) 28. 1. 1860 mit † Bertha Heuer; — b) 1. 3. 1884 mit Marie Zarnke.
8. Johannes Friedrich Anton Büsing, geb. 5. 7. 1837 Hamburg, Ingenieur und Director der Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft, Villabesitzer und wohnh. in Charlottenburg-Westend bei Berlin, verm. 15. 5. 1873 Frankfurt a. M. mit Ida Helene Albert, geb. 27. 3. 1848 Frankfurt a. M., evangel., Tochter des † Johann Valentin Friedrich Albert, geb. 14. 12. 1802 Frankfurt a. M., Kaufmann dort, dort gest. 24. 11. 1888, und j. Gem. † Kathinka Voigt, geb. 19. 1. 1811 Frankfurt a. M., verm. dort 25. 5. 1836, gest. dort 19. 10. 1874.

Sohn:

Friedrich Johannes, geb. 19. 3. 1875
Charlottenburg-Westend.

9. Marie Charlotte, geb. 13. 7. 1838, verm. 1856 Hamburg mit Hans Hansen in Christianland.
10. Otto Carl Ludwig, geb. 5. 9. 1840, Ingenieur und Director der Breslauer-Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft, Villabesitzer und wohnh. in Kleinburg bei Breslau, verm. 1873 Hamburg mit Agathe Herrmann aus Hamburg.
11. † Thorwald Jacob Anton, geb. 5. 5. 1845, gest. 17. 5. 1845 Hamburg.

Chappuzeau.

Reformirt. In Preußen (Prov. Hannover), Bremen, Amerika. Dieses Geschlecht stammt aus Poitou. Seit dem Ende des 16. Jahrhunderts finden sich mehrere Mitglieder in Paris, wo sie der noblesse de robe angehören. Von diesem Zeitpunkt an beginnt die sichere Geschichte. Mit Samuel de Chappuzeau kam das Geschlecht um die Mitte des 17. Jahrhunderts nach Niedersachsen. Johann Friedrich erhielt am 13. 2. 1771 als preussischer Lieutenant den preuß. Adel unter dem Namen von Chappuzeau. Er starb als Major 1802, war wohl vermählt, hatte aber keine Kinder. Durch seine älteren Brüder theilte sich das Geschlecht in zwei jetzt blühende Linien. Wappen: Schild durch linken